



LOTTO[®]

Bayern

NIMM DEIN GLÜCK
IN DIE HAND.

AMTLICHE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

 **LOTTO**[®] 6 aus 49

- LOTTO 6aus49
- Spiel 77
- SUPER 6
- ABO-Spielteilnahme
(Amtliche Zusatzbedingungen)

**AUSGABE
JULI 2022**

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de

LOTTO 6aus49

Spiel 77

SUPER 6

ABO-Spielteilnahme
(Amtliche Zusatzbedingungen)

Amtliche Teilnahmebedingungen LOTTO

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Amtliche Teilnahmebedingungen LOTTO 6aus49	3
Amtliche Teilnahmebedingungen Spiel 77	17
Amtliche Teilnahmebedingungen SUPER 6	28
Amtliche Zusatzteilnahmebedingungen ABO-Spielteilnahme	38

Erklärung gemäß § 36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)

Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nimmt an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nicht teil. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Teilnahme besteht nicht.

Amtliche Teilnahmebedingungen LOTTO 6aus49

Gültig ab der Ziehung am Samstag, 03. Juli 2021

Präambel

(1) Ziele des staatlichen Glücksspielwesens sind im Bereich der Lotterien gleichrangig:

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

(2) In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, wird LOTTO 6aus49 zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet/durchgeführt.

(3) Die Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung findet mit anderen Unternehmen im Rahmen einer gemeinsamen Poolung statt.

(4) Die in diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechts verwendet.

I. ALLGEMEINES

1. Organisation

(1) Der Freistaat Bayern veranstaltet das „LOTTO 6aus49“. Es wird durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung, Theresienhöhe 11, 80339 München, unter der Glücksspielaufsicht der Regierung der Oberpfalz betrieben.

(2) Das Vertriebsgebiet umfasst den Freistaat Bayern.

2. Verbindlichkeit der Amtlichen Teilnahmebedingungen

(1) Für die Teilnahme an den Ziehungen des LOTTO 6aus49 sind allein diese Amtlichen Teilnahmebedingungen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme, ergänzende Bedingungen für

Systemspiele und Teilnahmebedingungen für Sonderauslosungen) maßgebend. Von diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen abweichende Angaben auf Spielscheinen, die auf nicht mehr geltenden Amtlichen Teilnahmebedingungen beruhen, sind ungültig.

(2) Der Spielteilnehmer erkennt diese Amtlichen Teilnahmebedingungen einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme, ergänzende Bedingungen für Systemspiele und Teilnahmebedingungen für Sonderauslosungen) mit Abgabe des Spielscheines oder der Spielquittung bei der Annahmestelle bzw. mit der Erklärung, mittels Quicktipp teilnehmen zu wollen, als verbindlich an. Gleiches gilt bei Teilnahme mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvorausagen.

(3) Die Amtlichen Teilnahmebedingungen sind in den Annahmestellen einzusehen bzw. erhältlich. Dies gilt auch für etwaige Änderungen und Ergänzungen der Amtlichen Teilnahmebedingungen sowie für eventuell ergänzende Bedingungen. Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung behält sich eine andere Form der Bekanntgabe vor.

(4) Die Teilnahmebedingungen gehen, bei etwaigen Widersprüchen zwischen Angaben auf Spielscheinen und sonstigen werblichen Aussagen und den Teilnahmebedingungen, vor.

3. Teilnahmezeitpunkt und Gegenstand des LOTTO 6aus49

(1) Im Rahmen des LOTTO 6aus49 werden wöchentlich zwei Ziehungen, eine am Mittwoch und eine am Samstag durchgeführt. Alle Spieldaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Mittwochs- oder Samstagsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, nehmen an der Ziehung teil, die dem Annahmeschluss folgt.

(2) Der Spielteilnehmer kann die ausschließliche Teilnahme an einer oder mehreren Mittwochs- und/oder Samstagsziehungen wählen (Spielzeitraum). In diesem Fall nehmen alle Spieldaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Mittwochs- bzw. Samstagsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, an der/den Mittwochsziehung/en bzw. Samstagsziehung/en teil, die dem Annahmeschluss folgt/folgen. Im Fall der Vordatierung des Spielzeitraumes nehmen alle Spieldaufträge an der/jenigen/denjenigen Mittwochsziehung/en bzw. Samstagsziehung/en teil, die vom Spielteilnehmer gewählt wurden. Eine Vordatierung ist bis zu 5 Wochen im Voraus möglich.

(3) Gegenstand (Spielformel) von LOTTO 6aus49 ist die Voraussage von 6 Zahlen aus der Zahlenreihe 1 bis 49 und zusätzlich die Voraussage einer 1-stelligen Superzahl aus der Zahlenreihe 0 bis 9; die Gewinnermittlung richtet sich nach Abschnitt IV.

4. Spielgeheimnis

Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung wahrt das Spielgeheimnis, insbesondere darf der Name des Spielteilnehmers nur mit dessen ausdrücklicher Einwilligung bekannt gegeben werden. Gesetzliche Auskunftspflichten der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bleiben hiervon unberührt.

II. SPIELVERTRAG

(1) Ein Spielteilnehmer kann am LOTTO 6aus49 teilnehmen, indem er mittels der von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bereit gehaltenen Medien ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

(2) Er erhält als Beleg für die Abgabe seines Angebots eine Spielquittung.

(3) Der Spielvertrag kommt dann nach Maßgabe der Bestimmungen in diesem Abschnitt zwischen dem Spielteilnehmer und der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zustande.

5. Voraussetzungen für die Spielteilnahme

- (1) Die Teilnahme an den Ziehungen ist nur mit den von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung jeweils für die Spielteilnahme zugelassenen Spielscheinen, mit der Spielquittung, mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen und mittels Quicktipp möglich.
- (2) Die Teilnahme an den Ziehungen wird von den zugelassenen Annahmestellen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung vermittelt.
- (3) Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.
- (4) Die Inhaber und das in den Annahmestellen beschäftigte Personal sind von der dortigen Spielteilnahme an den Glücksspielen ausgeschlossen.

6. Teilnahme mittels Spielschein, Spielquittung und/oder mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen

- (1) Jeder Spielschein dient ausschließlich zur Eingabe von Daten und ist mit einer 7stelligen Losnummer im Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999 versehen, deren letzte Ziffer die Voraussage der Superzahl ist.
- (2) Für die Wahl des richtigen Spielscheines und für seine ordnungsgemäße Ausfüllung ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.
- (3) Der Spielteilnehmer hat auf dem Spielschein in jedem Spiel die vorgeschriebene Anzahl von Zahlen durch Kreuze in schwarzer oder blauer Farbe zu kennzeichnen, deren Schnittpunkte innerhalb der jeweiligen Zahlenkästchen liegen müssen. Gleiches gilt für die Kreuze zur Wahl der Ziehungstage, der Laufzeit sowie zur Wahl des Systems.
- (4) Bei mangelhaften Eintragungen erfolgt entweder eine Rückgabe des Spielscheines zur manuellen Korrektur durch den Spielteilnehmer oder es wird auf Wunsch des Spielteilnehmers mittels der technischen Einrichtungen des Annahmestellen-Terminals eine automatische oder manuelle Korrektur durch die Annahmestelle vorgenommen.
- (5) Auch in Fällen der Korrektur erfolgt das Vertragsangebot durch den Spielteilnehmer.
- (6) Für den Abschluss von Systemspielen kann sich der Spielteilnehmer nur einer von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zugelassenen verkürzten Schreibweise bedienen, die von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung in ergänzenden Bedingungen für Systemspiele festgelegt ist.
- (7) Der Spielteilnehmer kann auch innerhalb eines von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung definierten Zeitraumes durch Einlesen einer Spielquittung an einer oder mehreren Ziehungen teilnehmen.
- (8) Der Spielteilnehmer hat die Möglichkeit, seiner Kundenkarte bis zu 10 Spielaufträge zuordnen zu lassen. Beim Einlesen der Kundenkarte in einer Annahmestelle hat der Spielteilnehmer zu entscheiden, welcher/welche der gespeicherten Spielaufträge an einer oder mehreren bestimmten Ziehungen teilnehmen soll/sollen.

7. Teilnahme mittels Quicktipp

- (1) Für die Entscheidung zur Teilnahme mittels Quicktipp ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.
- (2) Beim Quicktipp werden auf Wunsch des Spielteilnehmers Voraussagen mittels eines Zufallszahlengenerators durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung vergeben.
- (3) Mit einem einzelnen Quicktipp können höchstens so viele Spiele gespielt werden, wie auf einem Spielschein der gewählten Spielart möglich sind.
- (4) Bei Spielteilnahme mittels Quicktipp ohne Spielschein wird durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung eine 7stellige Losnummer im Zahlenbereich von 0 000 000 bis 9 999 999 vergeben, deren letzte Ziffer die Voraussage der Superzahl ist.

8. Anteilscheine/Anteilssystem

- (1) Der Spielteilnehmer kann auch einen Spielauftrag über einen oder mehrere Anteile an einem Anteilssystem erteilen. Das Anteilssystem wird aus einem oder mehreren Systemen (siehe Nr. 6 Abs. 6) gebildet. Der Spielteilnehmer ist nach Zahl seiner Anteile am gesamten Gewinn des Anteilssystems beteiligt.
- (2) Die mögliche Teilnahme an den Zusatzlotterien bzw. an der Lotterie GlücksSpirale, sowie der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ erfolgt dagegen ungeteilt.
- (3) Jeder Spielteilnehmer eines Anteilssystems erteilt der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung einen von den anderen Spielteilnehmern unabhängigen, rechtlich selbstständigen Spielauftrag für die von ihm gewählte Zahl und Art der Anteile.
- (4) Der Spielauftrag kann mittels der zugelassenen Spielscheine oder mittels Quicktipp abgegeben werden.
- (5) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung ist zur Entgegennahme der Anteilscheine bzw. Quicktipps nicht verpflichtet, insbesondere kann die Annahme der Anteilscheine bzw. Quicktipps vor Annahmeschluss (Nr. 10) beendet werden.
- (6) Alle Voraussagen und die Superzahl werden mittels eines Zufallszahlengenerators durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung vergeben. Bei Teilnahme mittels Quicktipp gilt dies auch für die Losnummer. Die Voraussagen und die Superzahl aller Anteile eines Anteilssystems sind jeweils identisch.

9. Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr

- (1) Der Spieleinsatz für ein Spiel beträgt je Ziehung € 1,20. Der Spieleinsatz für einen Anteil eines Anteilssystems beträgt € 4,80.
- (2) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung kann für die einzelnen Arten von Spielscheinen festlegen, dass jeweils nur eine bestimmte Anzahl von Spielen gespielt werden kann. Für die einzelnen Spielscheine sowie für die einzelnen Quicktipps kann ein Höchsteinsatz festgelegt werden. Der höchstmögliche Einsatz für Systemtipps eines Spielteilnehmers bei LOTTO 6aus49 darf € 1.500,- pro Spielauftrag nicht überschreiten.
- (3) Für jeden eingelesenen Spielschein, jede eingelesene Spielquittung, per Kundenkarte abgegebenen Spielauftrag oder ohne Spielschein abgegebenen Quicktipp erhebt die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung eine Bearbeitungsgebühr. Die Höhe der Bearbeitungsgebühr wird auf dem Spielschein angegeben und/oder in den Annahmestellen bekannt gegeben.
- (4) Der Spielteilnehmer hat den Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr gegen Erhalt der Spielquittung zu zahlen.

10. Annahmeschluss

Den Zeitpunkt des Annahmeschlusses für die Teilnahme an den einzelnen Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung.

11. Kundenkarte

- (1) Auf Wunsch des Spielteilnehmers ist eine Teilnahme an den Ziehungen unter Verwendung einer Kundenkarte möglich. Mit einer Kundenkarte wird eine Zuordnung der in der Zentrale gespeicherten Daten (vgl. Nr. 13 Abs. 4) zu den persönlichen Daten des jeweiligen Spielteilnehmers gewährleistet. Pro Spielteilnehmer ist nur eine Kundenkartennummer zulässig. Voraussetzung für eine Kundenkarte ist die Volljährigkeit des Antragstellers und das Nichtvorliegen einer Spielersperre. Die Anträge für die Kundenkarte können bei den Annahmestellen unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises abgegeben werden. Kundenkarten werden nur in Verbindung mit einem am Terminal einer Annahmestelle erstellten Digitalfoto ausgestellt. Der Spielteilnehmer kann nur noch mit seiner Kundenkarte spielen, wenn die letzte Aktualisierung des digitalen Fotos im System weniger als fünf Jahre zurückliegt.

(2) Auf Wunsch des Spielteilnehmers werden die Voraussagen, die Losnummer, die Superzahl, die Laufzeit, die Teilnahme an bestimmten Ziehungstagen, die Teilnahme an den Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 bzw. an der Lotterie GlücksSpirale, sowie der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ eines ausgefüllten Spielscheines oder mehrerer Spielscheine mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeichert, um eine spielscheinlose Teilnahme zu ermöglichen.

(3) Die ausgedruckte Bestellquittung ist für die Dauer von 4 Wochen ab Abgabe des Kundenkartenantrags die provisorische Kundenkarte. Die Spielteilnahme ist ausschließlich unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises möglich.

(4) Die endgültige Kundenkarte wird in Form einer Barcodekarte ausgegeben. Sie wird von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung oder in deren Auftrag erstellt und an die Spielteilnehmer versandt.

(5) Bei Verlust der endgültigen Kundenkarte, der provisorischen Kundenkarte oder bei Änderung von Namen, Anschrift oder Bankverbindung ist die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.

(6) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung beteiligt sich an dem gesetzlich vorgeschriebenen Sperrsystem, das Spielersperren für Glücksspiele, an denen gesperrte Spieler nicht teilnehmen dürfen, vorsieht. Bei Bekanntwerden einer Spielersperre wird die Kundenkarte des in die Sperrdatei aufgenommenen Spielteilnehmers automatisch auch für LOTTO 6aus49-Spielaufträge gesperrt bzw. der Kundenkartenantrag abgelehnt. Der Spielteilnehmer ist für den Zeitraum der Spielersperre von der Spielteilnahme mittels Kundenkarte ausgeschlossen.

12. Spielquittung

(1) Nach Einlesen des Spielscheines bzw. der Spielquittung, nach Abgabe eines Spielauftrages per Kundenkarte bzw. nach Abgabe des Quicktipps und der Übertragung der vollständigen Daten zur Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung wird mit der Abspeicherung sämtlicher Daten in der Zentrale von dieser eine Spielquittungsnummer vergeben.

(2) Die Spielquittungsnummer dient der Zuordnung der Spielquittung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten.

(3) In Verbindung damit erfolgt der Ausdruck der Spielquittung in der Annahmestelle. Die Spielquittung enthält als wesentliche Bestandteile

- die jeweiligen Voraussagen des Spielteilnehmers sowie die Losnummer und Superzahl,
- die Art und den Zeitraum der Teilnahme einschließlich der Angabe über die Teilnahme oder Nichtteilnahme an den Zusatzlotterien bzw. an der Lotterie GlücksSpirale, sowie der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“,
- den Spieleinsatz inkl. der Bearbeitungsgebühr,
- die von der Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung vergebene Spielquittungsnummer und
- bei einer Spielteilnahme mittels Kundenkarte, die Kundenkartennummer sowie den Namen des Spielteilnehmers.

(4) Der Spielteilnehmer hat auf der Spielquittung seinen Namen und seine Anschrift einzutragen.

(5) Der Spielteilnehmer hat sofort nach Erhalt die Spielquittung dahingehend zu prüfen, ob

- die auf der Spielquittung abgedruckten Voraussagen unter Berücksichtigung eventueller Korrekturen, die Superzahl und die Losnummer vollständig und lesbar denen des Spielscheines entsprechen,
- die für die Spielteilnahme mittels Quicktipp erforderlichen Voraussagen, die Superzahl und die Losnummer bzw. die mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielaufträge vollständig und lesbar abgedruckt sind,

- die Art und der Zeitraum der Teilnahme einschließlich der Angabe über die Teilnahme oder Nichtteilnahme an den Zusatzlotterien bzw. an der Lotterie GlücksSpirale, sowie der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ vollständig und richtig wiedergegeben sind,
- der Spieleinsatz inkl. der Bearbeitungsgebühr richtig ausgewiesen ist,
- die Spielquittung eine Spielquittungsnummer aufweist, die zudem lesbar und nicht offensichtlich unvollständig ist und
- bei einer Spielteilnahme mittels Kundenkarte die korrekte Kundenkartennummer sowie der korrekte Name des Spielteilnehmers aufgedruckt ist.

(6) Ist die Spielquittung in einem der vorstehenden Punkte fehlerhaft, enthält die Spielquittung insbesondere keine, eine nicht lesbare oder eine unvollständige Spielquittungsnummer, ist der Spielteilnehmer berechtigt, sein Angebot auf Abschluss des Spielvertrages zu widerrufen bzw. vom Spielvertrag zurückzutreten.

Ein Widerruf bzw. ein Rücktritt ist jedoch, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt,

- nur am Tag der Abgabe innerhalb einer Frist von 15 Minuten nach Erfassung des Vertragsangebotes in der Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung und Ausdruck der Spielquittung
- oder bis Geschäftsschluss der Annahmestelle,
- längstens bis 5 Minuten nach dem Annahmeschluss der ersten Ziehung des Spielzeitraumes, möglich.

Der Widerruf bzw. der Rücktritt hat in der Annahmestelle zu erfolgen, in der das Angebot abgegeben worden ist.

(7) Im Falle des Widerrufs bzw. des Rücktritts erhält der Spielteilnehmer gegen Rückgabe der Spielquittung seinen Spieleinsatz nebst Bearbeitungsgebühr zurück.

(8) Macht der Spielteilnehmer von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch, sind für den Inhalt des Spielvertrages die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufzeichneten Daten dieses Spielvertrages maßgebend (vgl. 13 Abs. 3).

(9) Im Übrigen gelten die Haftungsregelungen des Abschnitts III.

13. Abschluss und Inhalt des Spielvertrages

(1) Der Spielvertrag wird zwischen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung und dem Spielteilnehmer abgeschlossen, wenn die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung das vom Spielteilnehmer unterbreitete Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages nach Maßgabe des Abs. 2 Satz 1 annimmt.

(2) Der Spielvertrag ist abgeschlossen, wenn die übertragenen Daten und/oder die Daten des Quicktips sowie die von der Zentrale vergebenen Daten in der Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung aufgezeichnet und auf dem sicheren Speichermedium abgespeichert sind, die auf dem sicheren Speichermedium abgespeicherten Daten dieses Spielvertrages vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar sind. Fehlt diese Voraussetzung, so kommt der Spielvertrag nicht zustande.

(3) Für den Inhalt des Spielvertrages sind ausschließlich die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufgezeichneten Daten dieses Spielvertrages maßgebend.

(4) Die Spielquittung dient zur Geltendmachung des Gewinnanspruches sowie als Nachweis für einen geleisteten Spieleinsatz und die entrichtete Bearbeitungsgebühr.

(5) Das Recht der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bei der Gewinnauszahlung nach Nr. 22 Abs. 4 zu verfahren, bleibt unberührt.

(6) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung ist berechtigt, ein bei der Zentrale eingegangenes Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages bei Vorliegen eines der in diesem Absatz genannten Gründe abzulehnen. Darüber hinaus kann aufgrund dieses Absatzes der Rücktritt vom Vertrag erklärt werden. Ein Grund, der zur Ablehnung eines Angebotes oder zum Rücktritt vom Spielvertrag nach diesem Absatz berechtigt, liegt vor, wenn

- tatsächliche Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat vorliegen,
- gegen einen Teilnahmeausschluss (Nr. 5 Abs. 3 oder 4) verstoßen würde bzw. wurde oder
- die Spielteilnahme über einen gewerblichen Spielvermittler erfolgt bzw. erfolgte, der die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt, d. h. insbesondere
 - der Spielteilnehmer nicht darüber informiert ist, dass die Vermittlung an die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung erfolgt und mindestens zwei Drittel der von den Spielern vereinnahmten Beträge für die Teilnahme am Spiel an die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung weitergeleitet werden,
 - der Spieler nicht vor Vertragsabschluss in Textform klar und verständlich auf den für die Spielteilnahme an die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung weiterzuleitenden Betrag hingewiesen wird,
 - der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung die Vermittlung nicht offen gelegt wurde,
 - ein Treuhänder nicht benannt ist, der zur unabhängigen Ausübung eines rechts- oder steuerberatenden Berufes befähigt und mit der Verwahrung der Spielquittungen sowie der Geltendmachung von Gewinnansprüchen beauftragt ist und
 - der gewerbliche Spielvermittler nicht die gesetzlich geforderten Erlaubnisse hat.

(7) Die Ablehnung eines Angebotes auf Abschluss eines Spielvertrages bzw. der Rücktritt vom Spielvertrag durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung ist in der Annahmestelle bekannt zu geben, in der der Spielteilnehmer sein Vertragsangebot abgegeben hat.

(8) Ist kein Spielvertrag zustande gekommen oder wurde vom Spielvertrag zurückgetreten, so kann der Spielteilnehmer die Rückerstattung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr gegen Rückgabe der Spielquittung geltend machen.

(9) Im Übrigen gelten die Haftungsregelungen des Abschnitts III.

III. HAFTUNGSBESTIMMUNGEN

14. Umfang und Ausschluss der Haftung

(1) Die Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung für Schäden, die von ihr fahrlässig (auch grob fahrlässig) oder von ihren gesetzlichen Vertretern oder von ihren Erfüllungsgehilfen, insbesondere auch von Annahmestellen und sonstigen mit der Weiterleitung der Daten zur Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung beauftragten Stellen, schuldhaft verursacht werden, wird gemäß § 309 Nr. 7 b) BGB für spieltypische Risiken ausgeschlossen. Spieltypische Risiken liegen insbesondere vor, wenn die Gefahr einer betrügerischen Manipulation im Rahmen des Spielgeschäftes für die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung und/oder für die Spielteilnehmer besteht.

(2) Abs. 1 findet keine Anwendung auf Schäden, die auf einer Verletzung von Pflichten beruhen, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit spieltypischen Risiken stehen.

(3) Bei der Verletzung von Pflichten, die nicht unmittelbar mit spieltypischen Risiken im Zusammenhang stehen, haftet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung dem Spielteilnehmer sowohl für eigenes schuldhaftes Handeln als auch für das schuldhafte Handeln ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungs-

gehilfen, sofern es sich um die Verletzung solcher Pflichten handelt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten).

(4) Handelt es sich bei den verletzten Pflichten nicht um Kardinalpflichten, haftet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

(5) Die Haftungsbeschränkungen der Abs. 1 bis 4 gelten nicht für Schäden, die in den Schutzbereich einer von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung gegebenen Garantie oder Zusicherung fallen sowie für die Haftung für Ansprüche aufgrund des Produkthaftungsgesetzes und Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(6) In Fällen von unverschuldeten Fehlfunktionen und Störungen von technischen Einrichtungen, derer sich die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung zum Verarbeiten (z. B. Einlesen, Übertragen und Speichern) der Daten bedient, haftet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nicht. Ebenso ist jede Haftung für Schäden ausgeschlossen, die durch strafbare Handlungen dritter Personen entstanden sind. Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung haftet weiterhin nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt insbesondere durch Feuer, Wasser, Streiks, innere Unruhen, Pandemien, Notstand oder aus sonstigen Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, hervorgerufen werden.

(7) In den Fällen, in denen eine Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen nach Abs. 6 ausgeschlossen wurde, werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr auf Antrag gegen Rückgabe der Spielquittung erstattet.

(8) Die Haftungsregeln gelten auch für eigenes Handeln der Annahmestellen und Bezirksstellen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung im Zusammenhang mit dem Spielvertrag.

(9) Vereinbarungen Dritter sind für die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nicht verbindlich.

(10) Mitglieder von Spielgemeinschaften müssen ihre Rechtsverhältnisse ausschließlich unter sich regeln.

(11) Die Haftungsregeln gelten auch für die Fälle, in denen eine Haftung bereits vor Vertragsschluss entstanden ist.

(12) Die Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung ist auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schadens beschränkt.

IV. GEWINNERMITTLUNG

15. Ziehung der Gewinnzahlen

(1) Für das LOTTO 6aus49 finden wöchentlich zwei Ziehungen, eine am Mittwoch und eine am Samstag statt; bei jeder Ziehung

- werden die jeweiligen 6 Gewinnzahlen aus der Zahlenreihe 1 bis 49 ermittelt, wobei jede Zahl nur einmal gezogen werden kann, und
- wird jeweils eine Superzahl aus der Zahlenreihe 0 bis 9 ermittelt.

(2) Hierfür werden Ziehungsgeräte und 49 bzw. 10 gleichartige Kugeln, die insgesamt die Zahlen 1 bis 49 bzw. insgesamt die Zahlen 0 bis 9 tragen, verwendet.

(3) Für den Ablauf der Ziehung bestimmt das die Ziehung durchführende Unternehmen einen verantwortlichen Ziehungsleiter.

- (4) Eine Ziehung ist nur gültig, wenn zu Beginn jedes Einzelziehungsvorgangs der Ziehung alle 49 Kugeln abzüglich der bereits gezogenen Kugeln in der Ziehungstrommel bzw. 10 Kugeln vorhanden sind.
- (5) Der Ziehungsleiter trifft alle weiteren für den ordnungsgemäßen Ablauf notwendigen Entscheidungen.
- (6) Dazu gehören insbesondere Beginn und Ende der Ziehung und die Feststellung der gezogenen Gewinnzahlen.
- (7) Diese Feststellung ist die Grundlage für die Gewinnauswertung nach Nr. 16 Abs. 2.
- (8) Besondere Vorkommnisse im Ziehungsablauf und die diesbezüglichen Entscheidungen werden mit Begründung protokolliert.
- (9) Ort und Zeitpunkt der Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung und wird im Kundenmagazin und/oder unter lotto-bayern.de veröffentlicht.
- (10) Die Ziehungen sind öffentlich und finden unter notarieller oder behördlicher Aufsicht und mit Protokollierung statt.

16. Auswertung

- (1) Grundlage für die Spieleinsatz- und Gewinnermittlung sind die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar abgespeicherten Daten.
- (2) Die Auswertung erfolgt aufgrund der Gewinnzahlen, der Superzahl und den ergänzenden Bedingungen für Systeme (Gewinntabellen und Auswertungsschemata).

17. Gewinnplan, Gewinnklassen

Es gewinnen im LOTTO 6aus49

- | | |
|-----------------|---|
| in der Klasse 1 | die Spielteilnehmer, die 6 Gewinnzahlen in einem Spiel richtig vorausgesagt haben und deren Losnummer in der Endziffer mit der gezogenen 1-stelligen Superzahl übereinstimmt, |
| in der Klasse 2 | die Spielteilnehmer, die 6 Gewinnzahlen |
| in der Klasse 3 | die Spielteilnehmer, die 5 Gewinnzahlen und die Superzahl |
| in der Klasse 4 | die Spielteilnehmer, die 5 Gewinnzahlen |
| in der Klasse 5 | die Spielteilnehmer, die 4 Gewinnzahlen und die Superzahl |
| in der Klasse 6 | die Spielteilnehmer, die 4 Gewinnzahlen |
| in der Klasse 7 | die Spielteilnehmer, die 3 Gewinnzahlen und die Superzahl |
| in der Klasse 8 | die Spielteilnehmer, die 3 Gewinnzahlen |
| in der Klasse 9 | die Spielteilnehmer, die 2 Gewinnzahlen und die Superzahl |
- in einem Spiel richtig vorausgesagt haben.

18. Gewinnermittlung, Gewinnausschüttung, Gewinnwahrscheinlichkeiten, Veröffentlichung der Gewinn- und Quotenfeststellung

- (1) Von den Spieleinsätzen werden 50 % nach Maßgabe der folgenden Regelungen an die Spielteilnehmer ausgeschüttet.
- (2) Unabhängig von der Gewinnausschüttung besteht bei jeder Spielteilnahme das Risiko des vollständigen Verlustes des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr.

(3) Die Gesamtgewinnausschüttung verteilt sich auf die Gewinnklassen wie folgt:

Klasse 1	(6 Gewinnzahlen und Superzahl)	15,0 %
----------	--------------------------------	--------

und

Gewinnbetrag der Klasse 9	Anzahl der Gewinne multipliziert mit dem festen Gewinnbetrag der Klasse 9 von € 6,00).
---------------------------	--

Werden in der Gewinnklasse 1 ein oder mehrere Gewinne festgestellt, beträgt die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 1 nach Absatz 3 unter Anrechnung einer von der vorhergehenden Ziehung nach Absatz 8 Satz 1 übertragenen Gewinnausschüttung mindestens € 1 Million.

(4) Die nach Abs. 3 verbleibende Gewinnausschüttung verteilt sich auf die weiteren Gewinnklassen wie folgt:

Klasse 2	(6 Gewinnzahlen)	15,0 %
----------	------------------	--------

Klasse 3	(5 Gewinnzahlen und Superzahl)	5,2 %
----------	--------------------------------	-------

Klasse 4	(5 Gewinnzahlen)	15,5 %
----------	------------------	--------

Klasse 5	(4 Gewinnzahlen und Superzahl)	4,3 %
----------	--------------------------------	-------

Klasse 6	(4 Gewinnzahlen)	10,2 %
----------	------------------	--------

Klasse 7	(3 Gewinnzahlen und Superzahl)	8,7 %
----------	--------------------------------	-------

Klasse 8	(3 Gewinnzahlen)	41,1 %
----------	------------------	--------

(5) Die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 1 und die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 2 ist jeweils auf € 45 Mio. beschränkt.

(6) Die Gewinnwahrscheinlichkeiten betragen bei kaufmännischer Rundung auf ganze Zahlen in den einzelnen Gewinnklassen:

Klasse 1	1 : 139.838.160
----------	-----------------

Klasse 2	1 : 15.537.573
----------	----------------

Klasse 3	1 : 542.008
----------	-------------

Klasse 4	1 : 60.223
----------	------------

Klasse 5	1 : 10.324
----------	------------

Klasse 6	1 : 1.147
----------	-----------

Klasse 7	1 : 567
----------	---------

Klasse 8	1 : 63
----------	--------

Klasse 9	1 : 76
----------	--------

Hinsichtlich der Gewinnwahrscheinlichkeit bei Systemspielen wird auf die Systembroschüre der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung verwiesen.

(7) Der Gewinn in einer höheren Gewinnklasse schließt den Gewinn in einer niedrigeren Gewinnklasse aus.

(8) Werden in einer Gewinnklasse keine Gewinne ermittelt, so wird die Gewinnausschüttung der gleichen Gewinnklasse der nächstfolgenden Ziehung zugeschlagen. Beträgt in der Gewinnklasse 1 die von der vorhergehenden Ziehung nach Satz 1 übertragene Gewinnausschüttung € 45 Mio. oder mehr und werden in der Gewinnklasse 1 keine Gewinne ermittelt, so wird in dieser Ziehung die Gewinnausschüttung der nächst niedrigeren Gewinnklasse, in der ein oder mehrere Gewinne festgestellt werden, zugeschlagen. Werden in der Gewinnklasse 1 ein oder mehrere Gewinne festgestellt und überschreitet die Gewinn-

ausschüttung € 45 Mio. gemäß Absatz 5, wird die über € 45 Mio. hinausgehende Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 1 der nächst niedrigeren Gewinnklasse, in der ein oder mehrere Gewinne festgestellt werden, zugeschlagen. Die Sätze 2 und 3 gelten für die Gewinnklasse 2 entsprechend. Werden in der Gewinnklasse 2 keine Gewinne ermittelt und werden in der Gewinnklasse 1 ein oder mehrere Gewinne festgestellt, so wird die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 2 entgegen Satz 1 der Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 1 in derselben Ziehung zugeschlagen.

(9) Die Gewinnausschüttung wird innerhalb der Gewinnklassen gleichmäßig auf die Gewinne verteilt.

(10) Abs. 9 findet wegen des festen Gewinnbetrages von € 6,00 in der Gewinnklasse 9 keine Anwendung.

(11) Der Einzelgewinn einer Gewinnklasse darf den Einzelgewinn einer höheren Gewinnklasse nicht übersteigen. Tritt ein derartiger Fall ein, so werden die Gewinnausschüttungen beider Gewinnklassen zusammengelegt und gleichmäßig auf die Gewinne beider Gewinnklassen verteilt.

(12) Abs. 11 findet keine Anwendung auf die Gewinnklasse 9. In Abhängigkeit der Gewinne in den anderen Gewinnklassen kann die Gewinnklasse 9 den Gewinnbetrag in den anderen Gewinnklassen überschreiten.

(13) Einzelgewinne werden auf durch € 0,10 teilbare Beträge abgerundet.

(14) Die durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nach der Ziehung öffentlich bekannt gegebenen Gewinnquoten sind endgültig und verbindlich (veröffentlichte Gewinn- und Quotenfeststellung); die Bekanntgabe der Gewinnquoten für die Gewinnklassen 1, 2 und 3 von mehr als € 100.000,- erfolgt spätestens bis zur Fälligkeit nach Nr. 20 Abs. 1. Abweichend davon können sich die Gewinnquoten der 1., der 2. und der 3. Gewinnklasse von mehr als € 100.000,- ändern, wenn bis zur Fälligkeit des Gewinns gemäß Nr. 20 Abs. 1 weitere berechnete Gewinnansprüche in diesen Gewinnklassen festgestellt werden.

(15) Wird eine Ziehung gemeinsam mit anderen Unternehmen durchgeführt, so werden die Gewinnausschüttungen der beteiligten Unternehmen zusammengelegt und nach Errechnung gemeinsamer Gewinnquoten auf die Gewinne dieser Unternehmen verteilt.

(16) Der Gewinnplan oder einzelne Gewinnklassen können für einzelne Ziehungen durch Sonderauslosungen nach Maßgabe der jeweiligen behördlichen Erlaubnis erweitert werden (z. B. zur Ausspielung von Rundungsbeträgen gemäß Abs. 13 oder verfallenen Gewinnen gemäß Abschnitt VI.).

19. Verteilung der Gewinne bei Anteilscheinen/Anteilsystemen

(1) Der Gesamtgewinn eines Anteilschein-Spielauftrages wird gewinnklassenbezogen errechnet. Hierzu werden in einem Anteilsystem für jede Gewinnklasse alle nach Nr. 18 anfallenden Einzelgewinne addiert und durch die Gesamtanzahl der Anteile des jeweiligen Anteilsystems geteilt. Dieser Gewinn pro Gewinnklasse und Einzelanteil eines Anteilsystems ist mit der Anzahl der jeweils erworbenen Anteile zu multiplizieren und wird auf durch € 0,01 teilbare Beträge abgerundet.

(2) Die Summe der jeweils nach Absatz 1 ermittelten gewinnklassenbezogenen Gewinne eines Anteilschein-Spielauftrages stellt den Gesamtgewinn eines Anteilschein-Spielauftrages dar.

V. GEWINNAUSZAHLUNG

20. Fälligkeit des Gewinnanspruchs

(1) Gewinne der 1., der 2. und der 3. Gewinnklasse mit einer Gewinnquote von jeweils mehr als € 100.000,- werden nach Ablauf einer Woche seit der Ziehung am zweiten bundesweiten Werktag fällig und zur Auszahlung gebracht. Dies gilt entsprechend für die Auszahlung der hierauf basierenden anteiligen Gewinne von Anteilschein-Spielaufträgen der Anteilsysteme.

(2) Alle anderen Gewinne werden nach der Gewinn- und Quotenfeststellung ohne schuldhaftes Zögern ausgezahlt.

21. Gewinnbenachrichtigung

Spielteilnehmer, die einen Einzelgewinn der 1., der 2. oder der 3. Gewinnklasse von mehr als € 100.000,- erzielt haben und unter Verwendung einer Kundenkarte an den Ziehungen teilgenommen haben, erhalten eine schriftliche Benachrichtigung.

22. Gewinnauszahlung

(1) Gewinnansprüche sind unter Vorlage der gültigen Spielquittung geltend zu machen. Ist die Spielquittungsnummer der Spielquittung bei der Vorlage nicht vorhanden, nicht vollständig oder unlesbar und ist deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten möglich, besteht kein Anspruch auf Gewinnauszahlung.

(2) War die Unvollständigkeit der Spielquittungsnummer für den Spielteilnehmer nicht erkennbar und kann deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten erfolgen, so kann der Spielteilnehmer die Rückerstattung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr gegen Rückgabe der Spielquittung geltend machen.

(3) Der Gewinn wird gegen Rückgabe der Spielquittung ausgezahlt. Gegebenenfalls erhält der Spielteilnehmer für die restliche Laufzeit gleichzeitig eine Ersatzquittung. Für deren Prüfung gilt Nr. 12 Abs. 5 entsprechend.

(4) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung kann mit befreiender Wirkung an den Vorlegenden der Spielquittung leisten, es sei denn, der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung ist die fehlende Anspruchsberechtigung des Vorlegenden der Spielquittung bekannt oder grob fahrlässig unbekannt. Im Übrigen besteht keine Verpflichtung, die Berechtigung des Vorlegenden der Spielquittung zu prüfen.

(5) Bei Spielteilnahme mittels Kundenkarte erfolgt auch die Auszahlung auf das vom Kundenkarteninhaber angegebene Konto mit befreiender Wirkung.

(6) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung ist berechtigt, die bei der Gewinnauszahlung bzw. -zustellung entstehenden Kosten zu pauschalieren und in Abzug zu bringen.

Gewinne bis einschließlich € 2.500,- (Annahmestellengewinne)

(7) Die auf einen Spielauftrag (ohne Verwendung einer Kundenkarte) auszahlenden Gesamtgewinne bis einschließlich € 2.500,- werden in jeder Annahmestelle ausgezahlt. Dies gilt auch bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer provisorischen Kundenkarte.

(8) Abweichend hiervon stehen bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer endgültigen Kundenkarte die auf einen Spielauftrag auszahlenden Gesamtgewinne bis einschließlich € 2.500,- für 6 Wochen ab dem Tag der Ziehungsteilnahme, in der der erste Gewinn angefallen ist, zur Abholung in jeder Annahmestelle bereit; danach werden diese Gewinne, soweit der Spielteilnehmer eine SEPA-Bankverbindung angegeben hat und eine endgültige Kundenkarte besitzt, unter Abzug einer pauschalen Überweisungs-/Bearbeitungsgebühr auf das der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zuletzt angegebene Bankkonto mit befreiender Wirkung überwiesen. In allen anderen Fällen erhält der Spielteilnehmer eine schriftliche Benachrichtigung über seinen Gewinn einschließlich eines Formulars für die Abwicklung der Gewinnauszahlung.

Gewinne über € 2.500,- (Zentralgewinne)

(9) Die auf einen Spielauftrag (ohne Verwendung einer Kundenkarte) auszahlenden Gewinne von mehr als € 2.500,- kann der Spielteilnehmer unmittelbar bei der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung (Hausadresse: Theresienhöhe 11, 80339 München; Postadresse: Postfach 20 19 53, 80019 München), persönlich oder schriftlich unter Vorlage der Spielquittung anmelden.

Die Anmeldung kann auch über eine Annahmestelle mittels einer Zentralgewinnanforderung erfolgen. Hierzu hat der Spielteilnehmer in der Annahmestelle nach Vorlage der gültigen Spielquittung das Formular Zentralgewinnanforderung auszufüllen und zusammen mit der Spielquittung der Annahmestelle

zwecks Weiterleitung an die Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zu übergeben. Über diesen Vorgang wird dem Spielteilnehmer eine Zentralgewinnanforderungsbestätigung erteilt.

Nach Eingang der Gewinnanforderung und der Spielquittung wird der erzielte Gewinn ausschließlich durch Überweisung zur Auszahlung gebracht.

(10) Bei Spielteilnahme unter Verwendung einer endgültigen Kundenkarte werden die auf einen Spielauftrag auszahlenden Gesamtgewinne von mehr als € 2.500,-, soweit der Spielteilnehmer eine SEPA-Bankverbindung angegeben hat, unter Benachrichtigung auf das der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zuletzt angegebene Bankkonto mit befreiender Wirkung überwiesen. In allen anderen Fällen erhält der Spielteilnehmer eine schriftliche Benachrichtigung über seinen Gewinn einschließlich eines Formulars für die Abwicklung der Gewinnauszahlung. Nr. 22 Abs. 1 S. 2 findet keine Anwendung.

VI. VERJÄHRUNG VON ANSPRÜCHEN

Für die Geltendmachung und die Verjährung von Ansprüchen gelten die gesetzlichen Verjährungsregelungen.

VII. SPIELTEILNAHME ÜBER GEWERBLICHE SPIELVERMITTLER

(1) Ein Spielteilnehmer kann am LOTTO 6aus49 teilnehmen, indem er unter Einschaltung eines gewerblichen Spielvermittlers ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

(2) Der vom Spielteilnehmer beauftragte Spielvermittler wird mit Abgabe des Angebots auf Abschluss eines Spielvertrages Empfangsvertreter des Spielteilnehmers.

(3) Die Zahlung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr erfolgt ausschließlich über den gewerblichen Spielvermittler.

(4) Über die Abgabe seines Angebots erhält der vom Spielteilnehmer eingeschaltete Spielvermittler oder der im Auftrag des Spielteilnehmers benannte Treuhänder eine (elektronische) Benachrichtigung mit einem der Spielquittung vergleichbaren Inhalt, die jedoch nicht den Vertragsschluss dokumentiert.

(5) Schriftliche Erklärungen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung erfolgen gegenüber dem vom Spielteilnehmer beauftragten gewerblichen Spielvermittler und gelten drei Tage nach Aufgabe bei der Post an die zuletzt der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bekannt gegebene Anschrift als diesem zugegangen, es sei denn, die Erklärung ist von besonderer Bedeutung.

(6) Die Ablehnung eines Angebotes auf Abschluss eines Spielvertrages bzw. der Rücktritt vom Spielvertrag durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung erfolgt durch eine Mitteilung gegenüber dem Spielvermittler.

(7) Ist kein Spielvertrag zu Stande gekommen, ist die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung wirksam vom Spielvertrag zurückgetreten oder ist die Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen in den Teilnahmebedingungen wegen unverschuldeter Fehlfunktionen, strafbarer Handlungen Dritter oder höherer Gewalt usw. ausgeschlossen, so werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr auf Antrag des vom gewerblichen Spielvermittler benannten Treuhänders an diesen erstattet.

(8) Alle Gewinne werden mit befreiender Wirkung auf das zuletzt mitgeteilte Bankkonto des Treuhänders überwiesen.

VIII. INKRAFTTRETEN

Diese durch die Regierung der Oberpfalz genehmigten Amtlichen Teilnahmebedingungen gelten erstmals für die Ziehung am Samstag, den 03. Juli 2021.

München, Mai 2021

Die Präsidentin der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung

Amtliche Teilnahmebedingungen Spiel 77

Gültig ab der Ziehung am Samstag, den 02. Juli 2022

PRÄAMBEL

(1) Ziele des staatlichen Glücksspielwesens sind im Bereich der Lotterien gleichrangig:

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wertsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

(2) In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, wird Spiel 77 mit anderen Unternehmen mit gemeinsamer Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet/durchgeführt.

(3) Die Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung findet mit anderen Unternehmen im Rahmen einer gemeinsamen Poolung statt.

(4) Die in diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechts verwendet.

I. ALLGEMEINES

1. Organisation

(1) Der Freistaat Bayern veranstaltet die Lotterie „Spiel 77“. Sie wird durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung, Theresienhöhe 11, 80339 München, unter der Glücksspielaufsicht der Regierung der Oberpfalz betrieben.

(2) Das Vertriebsgebiet umfasst den Freistaat Bayern.

2. Verbindlichkeit der Amtlichen Teilnahmebedingungen

- (1) Für die Teilnahme an den Ziehungen des Spiel 77 sind allein diese Amtlichen Teilnahmebedingungen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme und ergänzende Bedingungen für Sonderauslosungen) maßgebend. Von diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen abweichende Angaben auf Spiel- oder Losscheinen, die auf nicht mehr geltenden Amtlichen Teilnahmebedingungen beruhen, sind ungültig.
- (2) Der Spielteilnehmer erkennt diese Amtlichen Teilnahmebedingungen einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme und ergänzende Bedingungen für Sonderauslosungen) mit Abgabe des Spiel- oder Losscheines oder der Spielquittung bei der Annahmestelle bzw. mit der Erklärung, mittels Quicktipp teilnehmen zu wollen, als verbindlich an. Gleiches gilt bei Teilnahme in Zusammenhang mit den Hauptlotterien LOTTO 6aus49, Eurojackpot, TOTO 6aus45 Auswahlwette, TOTO 13er Ergebnisswette bzw. GlücksSpirale mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen.
- (3) Die Amtlichen Teilnahmebedingungen sind in den Annahmestellen einzusehen bzw. erhältlich. Dies gilt auch für etwaige Änderungen und Ergänzungen der Amtlichen Teilnahmebedingungen sowie für eventuell ergänzende Bedingungen. Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung behält sich eine andere Form der Bekanntgabe vor.
- (4) Die Teilnahmebedingungen gehen, bei etwaigen Widersprüchen zwischen Angaben auf Spielscheinen und sonstigen werblichen Aussagen und den Teilnahmebedingungen, vor.

3. Teilnahmezeitpunkt und Gegenstand des Spiel 77

- (1) Im Rahmen des Spiel 77 werden wöchentlich zwei Ziehungen, eine am Mittwoch und eine am Samstag durchgeführt.
- (2) Alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Mittwochs- oder Samstagsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, nehmen an der Ziehung teil, die dem Annahmeschluss folgt. Die Teilnahme erfolgt an einer oder mehreren Mittwochs- und/oder Samstagsziehungen (Spielzeitraum).
- (3) Die Teilnahme an der Mittwochs- oder Samstagsziehung des Spiel 77 (Zusatzlotterie) und der Spielzeitraum richten sich nach der Teilnahme an den von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung durchgeführten Hauptlotterien und -wetten nach Satz 2 und 3.

An der Mittwochsziehung des Spiel 77 können nur die Teilnehmer der von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung durchgeführten Hauptlotterien und -wetten teilnehmen, deren Gewinnermittlung in der Regel am selben Mittwoch oder am folgenden Donnerstag oder Freitag beginnt. An der Samstagsziehung des Spiel 77 können nur die Teilnehmer der von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung durchgeführten Hauptlotterien und -wetten teilnehmen, deren Gewinnermittlung in der Regel am selben Samstag oder am folgenden Sonntag, Montag oder Dienstag beginnt. In diesen Fällen nehmen alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Mittwochs- bzw. Samstagsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, an der/den Mittwochsziehung/en bzw. Samstagsziehung/en teil, die dem Annahmeschluss folgt/folgen. Im Fall der Vordatierung des Spielzeitraumes nehmen alle Spielaufträge an derjenigen/denjenigen Mittwochsziehung/en bzw. Samstagsziehung/en teil, die vom Spielteilnehmer gewählt wurden. Eine Vordatierung ist bis zu 5 Wochen im Voraus möglich.

- (4) Abweichend von Ziffer 3 Abs. 2 und 3 Satz 2–5 gilt für die Teilnahme an der Zusatzlotterie Spiel 77 zusammen mit der Hauptlotterie Eurojackpot folgendes: Wählt der Spielteilnehmer beim Spielauftrag der Hauptlotterie Eurojackpot die Teilnahme an der Dienstagsziehung der Hauptlotterie Eurojackpot, so kann er nur an der Mittwochsziehung der Zusatzlotterie Spiel 77 teilnehmen, die dem Annahmeschluss der Dienstagsziehung der Hauptlotterie Eurojackpot folgt. Der Spielauftrag nimmt an der Mittwochsziehung der Zusatzlotterie Spiel 77 teil, wenn die vollständigen Daten bis zum Annahmeschluss der Mittwochsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden. Wählt der Spielteilnehmer beim Spielauftrag der Hauptlotterie Eurojackpot die Teilnahme an der Freitagsziehung der Hauptlotterie Eurojackpot, so kann er nur an der Samstagsziehung der Zusatzlotterie Spiel 77 teilnehmen, die dem Annahmeschluss der

Freitagsziehung der Hauptlotterie Eurojackpot folgt. Der Spielauftrag nimmt an der Samstagsziehung der Zusatzlotterie Spiel 77 teil, wenn die vollständigen Daten bis zum Annahmeschluss der Samstagsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden.

Dies bedeutet, dass die erste Spielteilnahme an der Zusatzlotterie Spiel 77 in allen Fällen der Spielteilnahme an der Hauptlotterie Eurojackpot zeitlich nachgelagert ist. Dies gilt auch bei der erstmaligen Teilnahme des Spielauftrages in der Zukunft (Vordatierung).

(5) Gegenstand (Spielformel) von Spiel 77 ist die Voraussage einer 7-stelligen Zahl aus dem Zahlbereich von 0 000 000 bis 9 999 999; die Gewinnermittlung richtet sich nach Abschnitt III.

4. Spielgeheimnis

Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung wahrt das Spielgeheimnis, insbesondere darf der Name des Spielteilnehmers nur mit dessen ausdrücklicher Einwilligung bekannt gegeben werden. Gesetzliche Auskunftspflichten der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bleiben hiervon unberührt.

II. SPIELVERTRAG

(1) Ein Spielteilnehmer kann zusätzlich zu einer Hauptlotterie bzw. -wette am Spiel 77 teilnehmen, indem er mittels der von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bereit gehaltenen Medien ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

(2) Er erhält als Beleg für die Abgabe seines Angebots eine Spielquittung.

(3) Der Spielvertrag kommt dann nach Maßgabe der Bestimmungen in diesem Abschnitt II und Abschnitt V zwischen dem Spielteilnehmer und der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zustande.

5. Voraussetzungen für die Spielteilnahme

(1) Die Teilnahme an den Ziehungen ist freiwillig und erfolgt nur in Verbindung mit der Teilnahme an von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung veranstalteten/durchgeführten Hauptlotterien und -wetten unter Verwendung der für die Spielteilnahme zugelassenen Spiel- oder Losscheine, der Spielquittung, der mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen und mittels Quicktip.

(2) Die Teilnahme an den Ziehungen wird von den zugelassenen Annahmestellen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung vermittelt.

(3) Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.

(4) Die Inhaber und das in den Annahmestellen beschäftigte Personal sind von der dortigen Spielteilnahme an den Glücksspielen ausgeschlossen.

6. Teilnahme mittels Spiel- bzw. Losschein, Spielquittung und/oder mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen

(1) Jeder Spiel- bzw. Losschein dient ausschließlich zur Eingabe von Daten und ist mit einer 7-stelligen Losnummer im Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999 versehen.

(2) Für die Wahl des richtigen Spiel- oder Losscheines und für seine ordnungsgemäße Ausfüllung ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.

(3) Der Spielteilnehmer hat auf dem Spiel- bzw. Losschein seine Teilnahme bzw. Nichtteilnahme am Spiel 77 durch ein Kreuz im „Ja“-Feld oder im „Nein“-Feld in schwarzer oder blauer Farbe zu kennzeichnen. Der Schnittpunkt der Kreuzmarkierung muss innerhalb des betreffenden Feldes liegen. Gleiches gilt für Kreuze zur Wahl der Ziehungstage sowie der Laufzeit.

(4) Bei mangelhafter Eintragung erfolgt entweder eine Rückgabe des Spiel- bzw. Losscheines zur manuellen Korrektur durch den Spielteilnehmer oder es wird auf Wunsch des Spielteilnehmers mittels der technischen Einrichtungen des Annahmestellen-Terminals eine Korrektur manuell durch die Annahmestelle vorgenommen.

(5) Auch in Fällen der Korrektur erfolgt das Vertragsangebot durch den Spielteilnehmer.

(6) Der Spielteilnehmer kann auch innerhalb eines von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung definierten Zeitraumes durch Einlesen einer Spielquittung an einer oder mehreren Ziehungen teilnehmen.

(7) Der Spielteilnehmer hat die Möglichkeit, seiner Kundenkarte bis zu 10 Spielaufträge zuordnen zu lassen. Beim Einlesen der Kundenkarte in einer Annahmestelle hat der Spielteilnehmer zu entscheiden, welcher/welche der gespeicherten Spielaufträge an einer oder mehreren bestimmten Ziehungen teilnehmen soll/sollen.

7. Teilnahme mittels Quicktipp

(1) Für die Entscheidung zur Teilnahme mittels Quicktipp ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.

(2) Bei Spielteilnahme mittels Quicktipp ohne Spiel- oder Losschein wird durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung eine 7-stellige Losnummer im Zahlenbereich von 0 000 000 bis 9 999 999 für Spiel 77 vergeben.

8. Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr

(1) Der Spieleinsatz beträgt je Ziehung € 2,50.

(2) Eine gesonderte Bearbeitungsgebühr wird nicht erhoben.

(3) Der Spielteilnehmer hat den Spieleinsatz gegen Erhalt der Spielquittung zu zahlen.

9. Annahmeschluss

Den Zeitpunkt des Annahmeschlusses für die Teilnahme an den einzelnen Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung.

10. Kundenkarte

(1) Auf Wunsch des Spielteilnehmers ist eine Teilnahme an den Ziehungen unter Verwendung einer Kundenkarte möglich. Mit einer Kundenkarte wird eine Zuordnung der in der Zentrale gespeicherten Daten zu den persönlichen Daten des jeweiligen Spielteilnehmers gewährleistet. Pro Spielteilnehmer ist nur eine Kundenkartennummer zulässig. Voraussetzung für eine Kundenkarte ist die Volljährigkeit des Antragstellers und das Nichtvorliegen einer Spielersperre. Die Anträge für die Kundenkarte können bei den Annahmestellen unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises abgegeben werden. Kundenkarten werden nur in Verbindung mit einem am Terminal einer Annahmestelle erstellten Digitalfoto ausgestellt. Der Spielteilnehmer kann nur noch mit seiner Kundenkarte spielen, wenn die letzte Aktualisierung des digitalen Fotos im System weniger als fünf Jahre zurückliegt.

(2) Auf Wunsch des Spielteilnehmers wird die Teilnahme an der Zusatzlotterie Spiel 77 in Zusammenhang mit den Hauptlotterien LOTTO 6aus49, Eurojackpot, TOTO 6aus45 Auswahlwette, TOTO 13er Ergebnisswette bzw. GlücksSpirale mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeichert, um eine spielscheinlose Teilnahme zu ermöglichen.

(3) Die ausgedruckte Bestellquittung ist für die Dauer von 4 Wochen ab Abgabe des Kundenkartenantrags die provisorische Kundenkarte. Die Spielteilnahme ist ausschließlich unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises möglich.

(4) Die endgültige Kundenkarte wird in Form einer Barcodekarte ausgegeben. Sie wird von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung oder in deren Auftrag erstellt und an die Spielteilnehmer versandt.

(5) Bei Verlust der endgültigen Kundenkarte, der provisorischen Kundenkarte oder bei Änderung von Namen, Anschrift oder Bankverbindung ist die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.

(6) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung beteiligt sich an dem gesetzlich vorgeschriebenen Sperrsystem, das Spielersperren für Glücksspiele, an denen gesperrte Spieler nicht teilnehmen dürfen, vorsieht. Bei Bekanntwerden einer Spielersperre wird die Kundenkarte des in die Sperrdatei aufgenommenen Spielteilnehmers automatisch auch für Spiel 77-Spielaufträge gesperrt bzw. der Kundenkartenantrag abgelehnt. Der Spielteilnehmer ist für den Zeitraum der Spielersperre von der Spielteilnahme mittels Kundenkarte ausgeschlossen.

III. GEWINNERMITTLUNG

11. Ziehung der Gewinnzahl

(1) Für Spiel 77 finden wöchentlich zwei Ziehungen, eine am Mittwoch und eine am Samstag statt; bei jeder Ziehung wird jeweils eine 7stellige Zahl aus dem Zahlenbereich von 0 000 000 bis 9 999 999 als Gewinnzahl ermittelt.

(2) Hierfür wird ein elektronisches Ziehungsgerät mit einem Zufallszahlengenerator für den Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999 oder ein mechanisches Ziehungsgerät mit 10 gleichartigen Kugeln, die jeweils die Zahlen 0 bis 9 tragen, verwendet.

(3) Für den Ablauf der Ziehung bestimmt das die Ziehung durchführende Unternehmen einen verantwortlichen Ziehungsleiter.

(4) Eine Ziehung ist nur gültig, wenn die jeweils gezogene Zahl erfolgreich auf dem Display des Zufallszahlengenerators visualisiert wurde oder wenn zu Beginn jedes Einzelziehungsvorgangs der Ziehung alle 10 Kugeln in der Ziehungstrommel vorhanden sind.

(5) Der Ziehungsleiter trifft alle weiteren für den ordnungsgemäßen Ablauf notwendigen Entscheidungen.

(6) Dazu gehören insbesondere Beginn und Ende der Ziehung und die Feststellung der gezogenen Gewinnzahl.

(7) Diese Feststellung ist die Grundlage für die Gewinnauswertung nach Nr. 12 Abs. 2.

(8) Besondere Vorkommnisse im Ziehungsablauf und die diesbezüglichen Entscheidungen werden mit Begründung protokolliert.

(9) Ort und Zeitpunkt der Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung und wird im Kundenmagazin und/oder unter lotto-bayern.de veröffentlicht. Die Ziehungen sind öffentlich und finden unter notarieller oder behördlicher Aufsicht und mit Protokollierung statt.

12. Auswertung

(1) Grundlage für die Spieleinsatz- und Gewinnermittlung sind die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar abgespeicherten Daten.

(2) Die Auswertung erfolgt aufgrund der Gewinnzahl.

13. Gewinnermittlung, Gewinnausschüttung, Gewinnplan, Gewinnklassen, Gewinnwahrscheinlichkeiten, Veröffentlichung der Gewinn- und Quotenfeststellung

(1) Von den Spieleinsätzen werden theoretisch 42,40 % nach Maßgabe der folgenden Regelungen an die Spielteilnehmer ausgeschüttet.

(2) Unabhängig von der Gewinnausschüttung besteht bei jeder Spielteilnahme das Risiko des vollständigen Verlustes des Spieleinsatzes. Die Gewinnwahrscheinlichkeiten werden kaufmännisch auf ganze Zahlen gerundet angegeben.

(3) Die Gewinnausschüttung erfolgt gemäß nachstehendem Gewinnplan:

Gewinnklasse 1

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer mit der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt
im Mindestfall € 177.777,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 10 000 000.

Für die Gewinnklasse 1 werden 7,11 % des Gesamtbetrages der jeweiligen Einsätze als Gewinnausschüttung bereitgestellt.

Die Gewinnausschüttung wird auf die Gewinne dieser Klasse gleichmäßig verteilt und abgerundet, und zwar derart, dass der Gewinn € 177.777,-, € 277.777,-, € 377.777,- usw. (d. h. jeweils volle € 100.000,- mehr) beträgt, für die verbleibenden Rundungsbeträge gilt Abs. 6.

Werden in der Gewinnklasse 1 keine Gewinne ermittelt, so wird die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 1 der nächstfolgenden Ziehung zugeschlagen.

Werden in der Gewinnklasse 1 nach 12 aufeinander folgenden Ziehungen (6 Wochen) auch in der nächstfolgenden Ziehung keine Gewinne ermittelt, so wird in dieser Ziehung die Gewinnausschüttung der nächst niedrigeren Gewinnklasse, in der ein oder mehrere Gewinne festgestellt werden, zugeschlagen und die Gewinnausschüttung wird innerhalb dieser Gewinnklasse gleichmäßig auf die Gewinne verteilt.

Werden mehr als 50 Gewinne ermittelt, wird die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 1 auf $50 \times € 177.777,-$ oder – wenn diese höher ist – auf die gemäß Satz 3 und 6 festgestellte Gewinnausschüttung begrenzt und auf die Gesamtzahl der Gewinne dieser Gewinnklasse aufgeteilt, soweit eine Aufteilung auf die Gewinne möglich ist.

Gewinnklasse 2

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 6 Endziffern mit den 6 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 77.777,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 1 111 111.

Gewinnklasse 3

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 5 Endziffern mit den 5 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 7.777,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 111 111.

Gewinnklasse 4

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 4 Endziffern mit den 4 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 777,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 11 111.

Gewinnklasse 5

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 3 Endziffern mit den 3 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 77,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 1 111.

Gewinnklasse 6

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 2 Endziffern mit den 2 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 17,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 111.

Gewinnklasse 7

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in der Endziffer mit der Endziffer der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt € 5,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 11.

(4) Der Gewinn in einer höheren Gewinnklasse schließt den Gewinn in einer niedrigeren Gewinnklasse aus.

(5) Der Einzelgewinn einer Gewinnklasse darf den Einzelgewinn einer höheren Gewinnklasse nicht übersteigen. Tritt ein derartiger Fall ein, so werden die Gewinnausschüttungen beider Gewinnklassen zusammengelegt und gleichmäßig auf die Gewinne beider Gewinnklassen verteilt.

(6) Der einzelne Gewinn wird auf einen durch € 0,10 teilbaren Betrag abgerundet, für die verbleibenden Rundungsbeträge gilt Abs. 7. Die durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung öffentlich bekanntgegebenen Gewinnquoten sind endgültig und verbindlich (veröffentlichte Gewinn- und Quotenfeststellung); die Bekanntgabe der Gewinnquoten für die Gewinnklasse 1., 2. und 3. von mehr als € 100.000,- erfolgt spätestens bis zur Fälligkeit nach Nr. 14 Abs. 1. Abweichend davon können sich die Gewinnquoten der Gewinnklassen 1., 2. und 3. von mehr als € 100.000,- ändern, wenn bis zur Fälligkeit des Gewinns gemäß Nr. 14 Abs. 1 weitere berechnete Gewinnansprüche in diesen Gewinnklassen festgestellt werden.

(7) Der Gewinnplan oder einzelne Gewinnklassen können für einzelne Ziehungen durch Sonderauslosungen nach Maßgabe der jeweiligen behördlichen Erlaubnis erweitert werden (z. B. zur Ausspielung von Rundungsbeträgen gemäß Abs. 6 oder verfallenen Gewinnen gemäß Abschnitt VI.).

IV. GEWINNAUSZAHLUNG

14. Fälligkeit des Gewinnanspruchs

(1) Gewinne der 1., der 2. und der 3. Gewinnklasse mit einer Gewinnquote von mehr als € 100.000,- werden nach Ablauf einer Woche seit der Ziehung am zweiten bundesweiten Werktag fällig und zur Auszahlung gebracht.

(2) Alle anderen Gewinne werden nach der Gewinnfeststellung ohne schuldhaftes Zögern ausgezahlt.

15. Gewinnbenachrichtigung

Spielteilnehmer, die einen Einzelgewinn der 1. Gewinnklasse von mehr als € 100.000,- erzielt haben und unter Verwendung einer Kundenkarte an den Ziehungen teilgenommen haben, erhalten eine schriftliche Benachrichtigung.

16. Gewinnauszahlung

(1) Gewinnansprüche sind unter Vorlage der gültigen Spielquittung geltend zu machen. Ist die Spielquittungsnummer der Spielquittung bei der Vorlage nicht vorhanden, nicht vollständig oder unlesbar und ist deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten möglich, besteht kein Anspruch auf Gewinnauszahlung.

(2) War die Unvollständigkeit der Spielquittungsnummer für den Spielteilnehmer nicht erkennbar und kann deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten erfolgen, so kann der Spielteilnehmer die Rückerstattung des Spieleinsatzes gegen Rückgabe der Spielquittung geltend machen.

(3) Der Gewinn wird gegen Rückgabe der Spielquittung ausgezahlt. Gegebenenfalls erhält der Spielteilnehmer für die restliche Laufzeit gleichzeitig eine Ersatzquittung.

(4) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung kann mit befreiender Wirkung an den Vorlegenden der Spielquittung leisten, es sei denn, der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung ist die fehlende Anspruchsberechtigung des Vorlegenden der Spielquittung bekannt oder grob fahrlässig unbekannt. Im Übrigen besteht keine Verpflichtung, die Berechtigung des Vorlegenden der Spielquittung zu prüfen.

(5) Bei Spielteilnahme mittels Kundenkarte erfolgt auch die Auszahlung auf das vom Kundenkarteninhaber angegebene Konto mit befreiender Wirkung.

(6) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung ist berechtigt, die bei der Gewinnauszahlung bzw. -zustellung entstehenden Kosten zu pauschalieren und in Abzug zu bringen.

Gewinne bis einschließlich € 2.500,- (Annahmestellengewinne)

(7) Die auf einen Spielauftrag (ohne Verwendung einer Kundenkarte) auszahlenden Gesamtgewinne bis einschließlich € 2.500,- werden in jeder Annahmestelle ausgezahlt. Dies gilt auch bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer provisorischen Kundenkarte.

(8) Abweichend hiervon stehen bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer endgültigen Kundenkarte die auf einen Spielauftrag auszahlenden Gesamtgewinne bis einschließlich € 2.500,- für 6 Wochen ab dem Tag der Ziehungsteilnahme, in der der erste Gewinn angefallen ist, zur Abholung in jeder Annahmestelle bereit; danach werden diese Gewinne, soweit der Spielteilnehmer eine SEPA-Bankverbindung angegeben hat und eine endgültige Kundenkarte besitzt, unter Abzug einer pauschalen Überweisungs-/Bearbeitungsgebühr auf das der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zuletzt angegebene Bankkonto mit befreiender Wirkung überwiesen. In allen anderen Fällen erhält der Spielteilnehmer eine schriftliche Benachrichtigung über seinen Gewinn einschließlich eines Formulars für die Abwicklung der Gewinnauszahlung.

Gewinne über € 2.500,- (Zentralgewinne)

(9) Die auf einen Spielauftrag (ohne Verwendung einer Kundenkarte) auszahlenden Gewinne von mehr als € 2.500,- kann der Spielteilnehmer unmittelbar bei der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung (Hausadresse: Theresienhöhe 11, 80339 München; Postadresse: Postfach 20 19 53, 80019 München), persönlich oder schriftlich unter Vorlage der Spielquittung anmelden.

Die Anmeldung kann auch über eine Annahmestelle mittels einer Zentralgewinnanforderung erfolgen. Hierzu hat der Spielteilnehmer in der Annahmestelle nach Vorlage der gültigen Spielquittung das Formular Zentralgewinnanforderung auszufüllen und zusammen mit der Spielquittung der Annahmestelle zwecks Weiterleitung an die Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zu übergeben. Über diesen Vorgang wird dem Spielteilnehmer eine Zentralgewinnanforderungsbestätigung erteilt.

Nach Eingang der Gewinnanforderung und der Spielquittung wird der erzielte Gewinn ausschließlich durch Überweisung zur Auszahlung gebracht.

Dies gilt auch bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer provisorischen Kundenkarte.

(10) Bei Spielteilnahme unter Verwendung einer endgültigen Kundenkarte werden die auf einen Spielauftrag auszahlenden Gesamtgewinne von mehr als € 2.500,-, soweit der Spielteilnehmer eine SEPA-Bankverbindung angegeben hat, unter Benachrichtigung auf das der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zuletzt angegebene Bankkonto mit befreiender Wirkung überwiesen. In allen anderen Fällen erhält der Spielteilnehmer eine schriftliche Benachrichtigung über seinen Gewinn einschließlich eines Formulars für die Abwicklung der Gewinnauszahlung. Abs. 1 S. 2 findet keine Anwendung.

V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

17. Ergänzende Bestimmungen

(1) Im Übrigen gelten die Amtlichen Teilnahmebedingungen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung für die mit dem jeweiligen Spiel- oder Losschein, mit der Spielquittung, mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen bzw. mittels des jeweiligen Quicktipps gewählte Hauptlotterie (zzt. die Amtlichen Teilnahmebedingungen für LOTTO 6aus49, Eurojackpot, TOTO 6aus45 Auswahlwette, TOTO 13er Ergebniswette und GlücksSpirale).

(2) Dies gilt unter anderem für

a) den Abschluss des Spielvertrages;

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Der Spielvertrag ist abgeschlossen, wenn die übertragenen Daten und/oder die Daten des Quicktipps sowie die von der Zentrale vergebenen Daten in der Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung aufgezeichnet und auf dem sicheren Speichermedium abgespeichert sind, die auf dem sicheren Speichermedium abgespeicherten Daten dieses Spielvertrages vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar sind.

Fehlt diese Voraussetzung, so kommt der Spielvertrag nicht zustande.

Für den Inhalt des Spielvertrages sind ausschließlich die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufgezeichneten Daten dieses Spielvertrags maßgebend.

b) Rücktritt vom Spielvertrag etc.;

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung ist berechtigt, ein bei der Zentrale eingegangenes Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages bei Vorliegen eines der nachfolgend genannten Gründe abzulehnen.

Darüber hinaus kann aufgrund dieses Absatzes der Rücktritt vom Vertrag erklärt werden.

Ein Grund, der zur Ablehnung eines Angebotes oder zum Rücktritt vom Spielvertrag berechtigt, liegt vor, wenn

- tatsächliche Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat vorliegen,
- gegen einen Teilnahmeausschluss verstoßen würde bzw. wurde oder,
- die Spielteilnahme über einen gewerblichen Spielvermittler erfolgt bzw. erfolgte, der die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt, d. h. insbesondere
 - der Spielteilnehmer nicht darüber informiert ist, dass die Vermittlung an die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung erfolgt und mindestens zwei Drittel der von den Spielern vereinnahmten Beträge für die Teilnahme am Spiel an die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung weitergeleitet werden,
 - der Spieler nicht vor Vertragsabschluss in Textform klar und verständlich auf den für die Spielteilnahme an die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung weiterzuleitenden Betrag hingewiesen wird,
 - der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung die Vermittlung nicht offen gelegt wurde,
 - ein Treuhänder nicht benannt ist, der zur unabhängigen Ausübung eines rechts- oder steuerberatenden Berufes befähigt und mit der Verwahrung der Spielquittungen sowie der Geltendmachung von Gewinnansprüchen beauftragt ist und
 - der gewerbliche Spielvermittler nicht die gesetzlich geforderten Erlaubnisse hat

sowie für

c) die Haftungsbestimmungen;

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Die Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung für Schäden, die von ihr fahrlässig (auch grob fahrlässig) oder von ihren gesetzlichen Vertretern oder von ihren Erfüllungsgehilfen, insbesondere auch von Annahmestellen und sonstigen mit der Weiterleitung der Daten zur Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung beauftragten Stellen, schuldhaft verursacht werden, wird gemäß § 309 Nr. 7 b) BGB für spieltypische Risiken ausgeschlossen. Spieltypische Risiken liegen insbesondere vor, wenn die Gefahr einer betrügerischen Manipulation im Rahmen des Spielgeschäftes für die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung und/oder für die Spielteilnehmer besteht. Die beiden vorgenannten Sätze finden keine Anwendung auf Schäden, die auf einer Verletzung von Pflichten beruhen, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit spieltypischen Risiken stehen.

Bei der Verletzung von Pflichten, die nicht unmittelbar mit spieltypischen Risiken im Zusammenhang stehen, haftet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung dem Spielteilnehmer sowohl für eigenes schuldhaftes Handeln als auch für das schuldhafte Handeln ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, sofern es sich um die Verletzung solcher Pflichten handelt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten).

Handelt es sich bei den verletzten Pflichten nicht um Kardinalpflichten, haftet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Die Haftungsbeschränkungen der vorgenannten Sätze gelten nicht für Schäden, die in den Schutzbereich einer von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung gegebenen Garantie oder Zusicherung fallen sowie für die Haftung für Ansprüche aufgrund des Produkthaftungsgesetzes und Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

In Fällen von unverschuldeten Fehlfunktionen und Störungen von technischen Einrichtungen, derer sich die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung zum Verarbeiten (z. B. Einlesen, Übertragen und Speichern) der Daten bedient, haftet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nicht.

Ebenso ist jede Haftung für Schäden ausgeschlossen, die durch strafbare Handlungen dritter Personen entstanden sind.

Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung haftet weiterhin nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt insbesondere durch Feuer, Wasser, Streiks, innere Unruhen, Pandemien, Notstand oder aus sonstigen Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, hervorgerufen werden.

In den Fällen, in denen eine Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen nach den drei vorgenannten Sätzen ausgeschlossen wurde, werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr auf Antrag gegen Rückgabe der Spielquittung erstattet.

Die Haftungsregeln gelten auch für eigenes Handeln der Annahmestellen und Bezirksstellen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung im Zusammenhang mit dem Spielvertrag.

Vereinbarungen Dritter sind für die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nicht verbindlich.

Mitglieder von Spielgemeinschaften müssen ihre Rechtsverhältnisse ausschließlich unter sich regeln.

Die Haftungsregeln gelten auch für die Fälle, in denen eine Haftung bereits vor Vertragsschluss entstanden ist.

Die Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung ist auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schadens beschränkt.

d) Spielteilnahme über gewerbliche Spielvermittler.

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Ein Spielteilnehmer kann an der [Hauptlotterie] teilnehmen, indem er unter Einschaltung eines gewerblichen Spielvermittlers ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

Der vom Spielteilnehmer beauftragte Spielvermittler wird mit Abgabe des Angebots auf Abschluss eines Spielvertrages Empfangsvertreter des Spielteilnehmers.

Die Zahlung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr erfolgt ausschließlich über den gewerblichen Spielvermittler.

Über die Abgabe seines Angebots erhält der vom Spielteilnehmer eingeschaltete Spielvermittler oder der im Auftrag des Spielteilnehmers benannte Treuhänder eine (elektronische) Benachrichtigung mit einem der Spielquittung vergleichbaren Inhalt, die jedoch nicht den Vertragsschluss dokumentiert.

Schriftliche Erklärungen des Unternehmens erfolgen gegenüber dem vom Spielteilnehmer beauftragten gewerblichen Spielvermittler und gelten drei Tage nach Aufgabe bei der Post an die zuletzt dem Unternehmen bekannt gegebene Anschrift als diesem zugegangen, es sei denn, die Erklärung ist von besonderer Bedeutung.

Die Ablehnung eines Angebotes auf Abschluss eines Spielvertrages bzw. der Rücktritt vom Spielvertrag durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung erfolgt durch eine Mitteilung gegenüber dem Spielvermittler.

Ist kein Spielvertrag zu Stande gekommen, ist die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung wirksam vom Spielvertrag zurückgetreten oder ist die Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen in den Teilnahmebedingungen wegen unverschuldeter Fehlfunktionen, strafbarer Handlungen Dritter oder höherer Gewalt usw. ausgeschlossen, so werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr gegen Rückgabe der Spielquittung (sofern von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung erstellt) auf Antrag des vom gewerblichen Spielvermittler benannten Treuhänders an diesen erstattet.

Alle Gewinne werden mit befreiender Wirkung auf das zuletzt mitgeteilte Bankkonto des Treuhänders überwiesen.

VI. VERJÄHRUNG VON ANSPRÜCHEN

Für die Geltendmachung und die Verjährung von Ansprüchen gelten die gesetzlichen Verjährungsregelungen.

VII. INKRAFTTRETEN

Diese durch die Regierung der Oberpfalz genehmigten Amtlichen Teilnahmebedingungen gelten erstmals für die Ziehung am Samstag, den 02. Juli 2022.

Amtliche Teilnahmebedingungen SUPER 6

Gültig ab der Ziehung am Samstag, den 26. März 2022

PRÄAMBEL

(1) Ziele des staatlichen Glücksspielwesens sind im Bereich der Lotterien gleichrangig:

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

(2) In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, wird SUPER 6 mit anderen Unternehmen mit gemeinsamer Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet/durchgeführt.

(3) Die Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung findet mit anderen Unternehmen im Rahmen einer gemeinsamen Poolung statt.

(4) Die in diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechtes verwendet.

I. ALLGEMEINES

1. Organisation

(1) Der Freistaat Bayern veranstaltet die Lotterie „SUPER 6“. Sie wird durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung, Theresienhöhe 11, 80339 München, unter der Glücksspielaufsicht der Regierung der Oberpfalz betrieben.

(2) Das Vertriebsgebiet umfasst den Freistaat Bayern.

2. Verbindlichkeit der Amtlichen Teilnahmebedingungen

- (1) Für die Teilnahme an den Ziehungen der SUPER 6 sind allein diese Amtlichen Teilnahmebedingungen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme und ergänzende Bedingungen für Sonderauslosungen) maßgebend. Von diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen abweichende Angaben auf Spiel- oder Losscheinen, die auf nicht mehr geltenden Amtlichen Teilnahmebedingungen beruhen, sind ungültig.
- (2) Der Spielteilnehmer erkennt diese Amtlichen Teilnahmebedingungen einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme und ergänzende Bedingungen für Sonderauslosungen) mit Abgabe des Spiel- oder Losscheines oder der Spielquittung bei der Annahmestelle bzw. mit der Erklärung, mittels Quicktipp teilnehmen zu wollen, als verbindlich an. Gleiches gilt bei Teilnahme in Zusammenhang mit den Hauptlotterien LOTTO 6aus49, Eurojackpot, TOTO 6aus45 Auswahlwette, TOTO 13er Ergebnisswette bzw. GlücksSpirale mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvorausagen.
- (3) Die Amtlichen Teilnahmebedingungen sind in den Annahmestellen einzusehen bzw. erhältlich. Dies gilt auch für etwaige Änderungen und Ergänzungen der Amtlichen Teilnahmebedingungen sowie für eventuell ergänzende Bedingungen. Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung behält sich eine andere Form der Bekanntgabe vor.
- (4) Die Teilnahmebedingungen gehen, bei etwaigen Widersprüchen zwischen Angaben auf Spielscheinen und sonstigen werblichen Aussagen und den Teilnahmebedingungen, vor.

3. Teilnahmezeitpunkt und Gegenstand der SUPER 6

- (1) Im Rahmen der SUPER 6 werden wöchentlich zwei Ziehungen, eine am Mittwoch und eine am Samstag durchgeführt.
- (2) Alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Mittwochs- oder Samstagsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, nehmen an der Ziehung teil, die dem Annahmeschluss folgt. Die Teilnahme erfolgt an einer oder mehreren Mittwochs- und/oder Samstagsziehungen (Spielzeitraum).
- (3) Die Teilnahme an der Mittwochs- oder Samstagsziehung der SUPER 6 (Zusatzlotterie) und der Spielzeitraum richten sich nach der Teilnahme an der von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung durchgeführten Hauptlotterien und -wetten nach Satz 2 und 3. An der Mittwochsziehung der SUPER 6 können nur die Teilnehmer der von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung durchgeführten Hauptlotterien und -wetten teilnehmen, deren Gewinnermittlung in der Regel am selben Mittwoch oder am folgenden Donnerstag oder Freitag beginnt. An der Samstagsziehung der SUPER 6 können nur die Teilnehmer der von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung durchgeführten Hauptlotterien und -wetten teilnehmen, deren Gewinnermittlung in der Regel am selben Samstag oder am folgenden Sonntag, Montag oder Dienstag beginnt. In diesen Fällen nehmen alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Mittwochs- bzw. Samstagsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, an der/den Mittwochsziehung/en bzw. Samstagsziehung/en teil, die dem Annahmeschluss folgt/folgen. Im Fall der Vordatierung des Spielzeitraumes nehmen alle Spielaufträge an derjenigen/denjenigen Mittwochsziehung/en bzw. Samstagsziehung/en teil, die vom Spielteilnehmer gewählt wurden. Eine Vordatierung ist bis zu 5 Wochen im Voraus möglich.
- (4) Abweichend von Ziffer 3 Abs. 2 und 3 Satz 2–5 gilt für die Teilnahme an der Zusatzlotterie SUPER 6 zusammen mit der Hauptlotterie Eurojackpot folgendes: Wählt der Spielteilnehmer beim Spielauftrag der Hauptlotterie Eurojackpot die Teilnahme an der Dienstagsziehung der Hauptlotterie Eurojackpot, so kann er nur an der Mittwochsziehung der Zusatzlotterie SUPER 6 teilnehmen, die dem Annahmeschluss der Dienstagsziehung der Hauptlotterie Eurojackpot folgt. Der Spielauftrag nimmt an der Mittwochsziehung der Zusatzlotterie SUPER 6 teil, wenn die vollständigen Daten bis zum Annahmeschluss der Mittwochsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden. Wählt der Spielteilnehmer beim Spielauftrag der Hauptlotterie Eurojackpot die Teilnahme an der Freitagsziehung der Hauptlotterie Eurojackpot, so kann er nur an der Samstagsziehung der Zusatzlotterie SUPER 6 teilnehmen, die dem Annahmeschluss der Freitagsziehung der Hauptlotterie Eurojackpot folgt. Der Spielauftrag nimmt an der Samstagsziehung der

Zusatzlotterie SUPER 6 teil, wenn die vollständigen Daten bis zum Annahmeschluss der Samstagsziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden.

Dies bedeutet, dass die erste Spielteilnahme an der Zusatzlotterie SUPER 6 in allen Fällen der Spielteilnahme an der Hauptlotterie Eurojackpot zeitlich nachgelagert ist. Dies gilt auch bei der erstmaligen Teilnahme des Spielaufrages in der Zukunft (Vordatierung).

(5) Gegenstand (Spielformel) von SUPER 6 ist die Voraussage einer 6stelligen Zahl aus dem Zahlenbereich von 000 000 bis 999 999; die Gewinnermittlung richtet sich nach Abschnitt III.

4. Spielgeheimnis

Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung wahrt das Spielgeheimnis, insbesondere darf der Name des Spielteilnehmers nur mit dessen ausdrücklicher Einwilligung bekannt gegeben werden. Gesetzliche Auskunftspflichten der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bleiben hiervon unberührt.

II. SPIELVERTRAG

(1) Ein Spielteilnehmer, kann zusätzlich zu einer Hauptlotterie an der SUPER 6 teilnehmen, indem er mittels der von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bereit gehaltenen Medien ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

(2) Er erhält als Beleg für die Abgabe seines Angebots eine Spielquittung.

(3) Der Spielvertrag kommt dann nach Maßgabe der Bestimmungen in diesem Abschnitt II und Abschnitt V zwischen dem Spielteilnehmer und der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zustande.

5. Voraussetzungen für die Spielteilnahme

(1) Die Teilnahme an den Ziehungen ist freiwillig und erfolgt nur in Verbindung mit der Teilnahme an von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung veranstalteten/durchgeführten Hauptlotterien und -wetten unter Verwendung der für die Spielteilnahme zugelassenen Spiel- oder Losscheine, der Spielquittung, der mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen und mittels Quicktipp.

(2) Die Teilnahme an den Ziehungen wird von den zugelassenen Annahmestellen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung vermittelt.

(3) Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.

(4) Die Inhaber und das in den Annahmestellen beschäftigte Personal sind von der dortigen Spielteilnahme an den Glücksspielen ausgeschlossen.

6. Teilnahme mittels Spiel- bzw. Losschein, Spielquittung und/oder mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen

(1) Jeder Spiel- bzw. Losschein dient ausschließlich zur Eingabe von Daten und ist mit einer 7stelligen Losnummer im Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999 versehen; entscheidend für die Gewinnermittlung SUPER 6 sind die sechs Endziffern der Losnummer.

(2) Für die Wahl des richtigen Spiel- oder Losscheines und für seine ordnungsgemäße Ausfüllung ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.

(3) Der Spielteilnehmer hat auf dem Spiel- bzw. Losschein seine Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an der SUPER 6 durch ein Kreuz im „Ja“-Feld oder im „Nein“-Feld in schwarzer oder blauer Farbe zu kennzeichnen. Der Schnittpunkt der Kreuzmarkierung muss innerhalb des betreffenden Feldes liegen. Gleiches gilt

für Kreuze zur Wahl der Ziehungstage sowie der Laufzeit.

(4) Bei mangelhafter Eintragung erfolgt entweder eine Rückgabe des Spiel- bzw. Losscheines zur manuellen Korrektur durch den Spielteilnehmer oder es wird auf Wunsch des Spielteilnehmers mittels der technischen Einrichtungen des Annahmestellen-Terminals eine Korrektur manuell durch die Annahmestelle vorgenommen.

(5) Auch in Fällen der Korrektur erfolgt das Vertragsangebot durch den Spielteilnehmer.

(6) Der Spielteilnehmer kann auch innerhalb eines von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung definierten Zeitraumes durch Einlesen einer Spielquittung an einer oder mehreren Ziehungen teilnehmen.

(7) Der Spielteilnehmer hat die Möglichkeit, seiner Kundenkarte bis zu 10 Spielaufträge zuordnen zu lassen. Beim Einlesen der Kundenkarte in einer Annahmestelle hat der Spielteilnehmer zu entscheiden, welcher/welche der gespeicherten Spielaufträge an einer oder mehreren bestimmten Ziehungen teilnehmen soll/sollen.

7. Teilnahme mittels Quicktipp

(1) Für die Entscheidung zur Teilnahme mittels Quicktipp ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.

(2) Bei Spielteilnahme mittels Quicktipp ohne Spiel- oder Losschein wird durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung eine 7stellige Losnummer im Zahlenbereich von 0 000 000 bis 9 999 999 vergeben; entscheidend für die Gewinnermittlung SUPER 6 sind die 6 Endziffern der Losnummer.

8. Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr

(1) Der Spieleinsatz beträgt je Ziehung € 1,25.

(2) Eine gesonderte Bearbeitungsgebühr wird nicht erhoben.

(3) Der Spielteilnehmer hat den Spieleinsatz gegen Erhalt der Spielquittung zu zahlen.

9. Annahmeschluss

Den Zeitpunkt des Annahmeschlusses für die Teilnahme an den einzelnen Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung.

10. Kundenkarte

(1) Auf Wunsch des Spielteilnehmers ist eine Teilnahme an den Ziehungen unter Verwendung einer Kundenkarte möglich. Mit einer Kundenkarte wird eine Zuordnung der in der Zentrale gespeicherten Daten zu den persönlichen Daten des jeweiligen Spielteilnehmers gewährleistet. Pro Spielteilnehmer ist nur eine Kundenkartennummer zulässig. Voraussetzung für eine Kundenkarte ist die Volljährigkeit des Antragstellers und das Nichtvorliegen einer Spielersperre. Die Anträge für die Kundenkarte können bei den Annahmestellen unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises abgegeben werden. Kundenkarten werden nur in Verbindung mit einem am Terminal einer Annahmestelle erstellten Digitalfoto ausgestellt. Der Spielteilnehmer kann nur noch mit seiner Kundenkarte spielen, wenn die letzte Aktualisierung des digitalen Fotos im System weniger als fünf Jahre zurückliegt.

(2) Auf Wunsch des Spielteilnehmers wird die Teilnahme an der Zusatzlotterie SUPER 6 in Zusammenhang mit den Hauptlotterien LOTTO 6aus49, Eurojackpot, TOTO 6aus45 Auswahlwette, TOTO 13er Ergebniswette bzw. GlücksSpirale mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeichert, um eine spielscheinlose Teilnahme zu ermöglichen.

(3) Die ausgedruckte Bestellquittung ist für die Dauer von 4 Wochen ab Abgabe des Kundenkartenantrags die provisorische Kundenkarte. Die Spielteilnahme ist ausschließlich unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises möglich.

- (4) Die endgültige Kundenkarte wird in Form einer Barcodekarte ausgegeben. Sie wird von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung oder in deren Auftrag erstellt und an die Spielteilnehmer versandt.
- (5) Bei Verlust der endgültigen Kundenkarte, der provisorischen Kundenkarte oder bei Änderung von Namen, Anschrift oder Bankverbindung ist die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.
- (6) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung beteiligt sich an dem gesetzlich vorgeschriebenen Sperrsystem, das Spielersperren für Glücksspiele, an denen gesperrte Spieler nicht teilnehmen dürfen, vorsieht. Bei Bekanntwerden einer Spielersperre wird die Kundenkarte des in die Sperrdatei aufgenommenen Spielteilnehmers automatisch auch für SUPER 6-Spielaufträge gesperrt bzw. der Kundenkartenantrag abgelehnt. Der Spielteilnehmer ist für den Zeitraum der Spielersperre von der Spielteilnahme mittels Kundenkarte ausgeschlossen.

III. GEWINNERMITTLUNG

11. Ziehung der Gewinnzahl

- (1) Für SUPER 6 finden wöchentlich zwei Ziehungen, eine am Mittwoch und eine am Samstag statt; bei jeder Ziehung wird jeweils eine 6stellige Zahl aus dem Zahlenbereich von 000 000 bis 999 999 als Gewinnzahl ermittelt.
- (2) Hierfür werden Ziehungsgeräte und jeweils 10 gleichartige Kugeln, die jeweils die Zahlen 0 bis 9 tragen, verwendet.
- (3) Für den Ablauf der Ziehung bestimmt das die Ziehung durchführende Unternehmen einen verantwortlichen Ziehungsleiter.
- (4) Eine Ziehung ist nur gültig, wenn zu Beginn jedes Einzelziehungsvorgangs der Ziehung alle 10 Kugeln in der Ziehungsstrommel vorhanden sind.
- (5) Der Ziehungsleiter trifft alle weiteren für den ordnungsgemäßen Ablauf notwendigen Entscheidungen.
- (6) Dazu gehören insbesondere Beginn und Ende der Ziehung und die Feststellung der gezogenen Gewinnzahl.
- (7) Diese Feststellung ist die Grundlage für die Gewinnauswertung nach Nr. 12 Abs. 2.
- (8) Besondere Vorkommnisse im Ziehungsablauf und die diesbezüglichen Entscheidungen werden mit Begründung protokolliert.
- (9) Ort und Zeitpunkt der Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung und wird im Kundenmagazin und/oder unter lotto-bayern.de veröffentlicht. Die Ziehungen sind öffentlich und finden unter notarieller oder behördlicher Aufsicht und mit Protokollierung statt.

12. Auswertung

- (1) Grundlage für die Spieleinsatz- und Gewinnermittlung sind die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar abgespeicherten Daten.
- (2) Die Auswertung erfolgt aufgrund der Gewinnzahl.

13. Gewinnermittlung, Gewinnausschüttung, Gewinnplan, Gewinnklassen, Gewinnwahrscheinlichkeiten, Veröffentlichung der Gewinn- und Quotenfeststellung

- (1) Von den Spieleinsätzen werden theoretisch 44,67 % nach Maßgabe der folgenden Regelungen an die Spielteilnehmer ausgeschüttet.

(2) Unabhängig von der Gewinnausschüttung besteht bei jeder Spielteilnahme das Risiko des vollständigen Verlustes des Spieleinsatzes. Die Gewinnwahrscheinlichkeiten werden kaufmännisch auf ganze Zahlen gerundet angegeben.

(3) Die Gewinnausschüttung erfolgt gemäß nachstehendem Gewinnplan:

Gewinnklasse 1

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 6 Endziffern mit der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 100.000,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 1 000 000.

Werden mehr als 100 Gewinne ermittelt, wird die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 1 auf $100 \times \text{€ } 100.000,-$ begrenzt und auf die Gesamtzahl der Gewinne dieser Gewinnklasse aufgeteilt.

Gewinnklasse 2

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 5 Endziffern mit den 5 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 6.666,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 111 111.

Gewinnklasse 3

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 4 Endziffern mit den 4 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 666,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 11 111.

Gewinnklasse 4

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 3 Endziffern mit den 3 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 66,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 1 111.

Gewinnklasse 5

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 2 Endziffern mit den 2 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 6,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 111.

Gewinnklasse 6

Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in der Endziffer mit der Endziffer der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt € 2,50
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 11.

(4) Der Gewinn in einer höheren Gewinnklasse schließt den Gewinn in einer niedrigeren Gewinnklasse aus.

(5) Der Einzelgewinn einer Gewinnklasse darf den Einzelgewinn einer höheren Gewinnklasse nicht übersteigen. Tritt ein derartiger Fall ein, so werden die Gewinnausschüttungen beider Gewinnklassen zusammengelegt und gleichmäßig auf die Gewinne beider Gewinnklassen verteilt.

(6) Der einzelne Gewinn wird auf einen durch € 0,10 teilbaren Betrag abgerundet.

(7) Der Gewinnplan oder einzelne Gewinnklassen können für einzelne Ziehungen durch Sonderauslosungen nach Maßgabe der jeweiligen behördlichen Erlaubnis erweitert werden (z. B. zur Ausspielung von Rundungsbeträgen gemäß Abs. 6 oder verfallenen Gewinnen gemäß Abschnitt VI.).

(8) Die durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nach Abs. 3 Gewinnklasse 1 öffentlich bekannt gegebenen Gewinnquoten sind endgültig und verbindlich (veröffentlichte Gewinn- und Quotenfeststellung).

IV. GEWINNAUSZAHLUNG

14. Fälligkeit des Gewinnanspruchs

Die Gewinne werden nach der Gewinn- und Quotenfeststellung ohne schuldhaftes Zögern ausgezahlt.

15. Gewinnauszahlung

(1) Gewinnansprüche sind unter Vorlage der gültigen Spielquittung geltend zu machen. Ist die Spielquittungsnummer der Spielquittung bei der Vorlage nicht vorhanden, nicht vollständig oder unlesbar und ist deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten möglich, besteht kein Anspruch auf Gewinnauszahlung.

(2) War die Unvollständigkeit der Spielquittungsnummer für den Spielteilnehmer nicht erkennbar und kann deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten erfolgen, so kann der Spielteilnehmer die Rückerstattung des Spieleinsatzes gegen Rückgabe der Spielquittung geltend machen.

(3) Der Gewinn wird gegen Rückgabe der Spielquittung ausgezahlt. Gegebenenfalls erhält der Spielteilnehmer für die restliche Laufzeit gleichzeitig eine Ersatzquittung.

(4) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung kann mit befreiender Wirkung an den Vorlegenden der Spielquittung leisten, es sei denn, der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung ist die fehlende Anspruchsberechtigung des Vorlegenden der Spielquittung bekannt oder grob fahrlässig unbekannt. Im Übrigen besteht keine Verpflichtung, die Berechtigung des Vorlegenden der Spielquittung zu prüfen.

(5) Bei Spielteilnahme mittels Kundenkarte erfolgt auch die Auszahlung auf das vom Kundenkarteninhaber angegebene Konto mit befreiender Wirkung.

(6) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung ist berechtigt, die bei der Gewinnauszahlung bzw. -zustellung entstehenden Kosten zu pauschalieren und in Abzug zu bringen.

Gewinne bis einschließlich € 2.500,- (Annahmestellengewinne)

(7) Die auf einen Spielauftrag (ohne Verwendung einer Kundenkarte) auszuzahlenden Gesamtgewinne bis einschließlich € 2.500,- werden in jeder Annahmestelle ausgezahlt. Dies gilt auch bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer provisorischen Kundenkarte.

(8) Abweichend hiervon stehen bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer endgültigen Kundenkarte die auf einen Spielauftrag auszuzahlenden Gesamtgewinne bis einschließlich € 2.500,- für 6 Wochen ab dem Tag der Ziehungsteilnahme, in der der erste Gewinn angefallen ist, zur Abholung in jeder Annahmestelle bereit; danach werden diese Gewinne, soweit der Spielteilnehmer eine SEPA-Bankverbindung angegeben hat und eine endgültige Kundenkarte besitzt, unter Abzug einer pauschalen Überweisungs-/Bearbeitungsgebühr auf das der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zuletzt angegebene Bankkonto mit befreiender Wirkung überwiesen. In allen anderen Fällen erhält der Spielteilnehmer eine schriftliche Benachrichtigung über seinen Gewinn einschließlich eines Formulars für die Abwicklung der Gewinnauszahlung.

Gewinne über € 2.500,- (Zentralgewinne)

(9) Die auf einen Spielauftrag (ohne Verwendung einer Kundenkarte) auszuzahlenden Gewinne von mehr als € 2.500,- kann der Spielteilnehmer unmittelbar bei der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung (Hausadresse: Theresienhöhe 11, 80339 München; Postadresse: Postfach 20 19 53, 80019 München), persönlich oder schriftlich unter Vorlage der Spielquittung anmelden.

Die Anmeldung kann auch über eine Annahmestelle mittels einer Zentralgewinnanforderung erfolgen. Hierzu hat der Spielteilnehmer in der Annahmestelle nach Vorlage der gültigen Spielquittung das Formular Zentralgewinnanforderung auszufüllen und zusammen mit der Spielquittung der Annahmestelle

zwecks Weiterleitung an die Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zu übergeben. Über diesen Vorgang wird dem Spielteilnehmer eine Zentralgewinnanforderungsbestätigung erteilt.

Nach Eingang der Gewinnanforderung und der Spielquittung wird der erzielte Gewinn ausschließlich durch Überweisung zur Auszahlung gebracht.

Dies gilt auch bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer provisorischen Kundenkarte.

(10) Bei Spielteilnahme unter Verwendung einer endgültigen Kundenkarte werden die auf einen Spielauftrag auszahlenden Gesamtgewinne von mehr als € 2.500,-, soweit der Spielteilnehmer eine SEPA-Bankverbindung angegeben hat, unter Benachrichtigung auf das der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung zuletzt angegebene Bankkonto mit befreiender Wirkung überwiesen. In allen anderen Fällen erhält der Spielteilnehmer eine schriftliche Benachrichtigung über seinen Gewinn einschließlich eines Formulars für die Abwicklung der Gewinnauszahlung. Abs. 1 S. 2 findet keine Anwendung.

V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

16. Ergänzende Bestimmungen

(1) Im Übrigen gelten die Amtlichen Teilnahmebedingungen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung für die mit dem jeweiligen Spiel- oder Losschein, mit der Spielquittung, mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen bzw. mittels des jeweiligen Quicktipps gewählte Hauptlotterie (zzt. die Amtlichen Teilnahmebedingungen für LOTTO 6aus49, Eurojackpot, TOTO 6aus45 Auswahlwette, TOTO 13er Ergebnisswette und GlücksSpirale).

(2) Dies gilt unter anderem für

a) den Abschluss des Spielvertrages;

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Der Spielvertrag ist abgeschlossen, wenn die übertragenen Daten und/oder die Daten des Quicktipps sowie die von der Zentrale vergebenen Daten in der Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung aufgezeichnet und auf dem sicheren Speichermedium abgespeichert sind, die auf dem sicheren Speichermedium abgespeicherten Daten dieses Spielvertrages vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar sind.

Fehlt diese Voraussetzung, so kommt der Spielvertrag nicht zustande.

Für den Inhalt des Spielvertrages sind ausschließlich die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufgezeichneten Daten dieses Spielvertrages maßgebend.

b) Rücktritt vom Spielvertrag etc.;

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung ist berechtigt, ein bei der Zentrale eingegangenes Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages bei Vorliegen eines der nachfolgend genannten Gründe abzulehnen. Darüber hinaus kann aufgrund dieses Absatzes der Rücktritt vom Vertrag erklärt werden.

Ein Grund, der zur Ablehnung eines Angebots oder zum Rücktritt vom Spielvertrag berechtigt, liegt vor, wenn

- tatsächliche Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat vorliegen,
- gegen einen Teilnahmeausschluss verstoßen würde bzw. wurde, oder
- die Spielteilnahme über einen gewerblichen Spielvermittler erfolgt bzw. erfolgte, der die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt, d. h. insbesondere
 - der Spielteilnehmer nicht darüber informiert ist, dass die Vermittlung an die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung erfolgt und mindestens zwei Drittel der von den Spielern vereinnahmten Beträge für die Teilnahme am Spiel an die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung weitergeleitet werden,

- der Spieler nicht vor Vertragsabschluss in Textform klar und verständlich auf den für die Spielteilnahme an die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung weiterzuleitenden Betrag hingewiesen wird,
- der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung die Vermittlung nicht offen gelegt wurde,
- ein Treuhänder nicht benannt ist, der zur unabhängigen Ausübung eines rechts- oder steuerberatenden Berufes befähigt und mit der Verwahrung der Spielquittungen sowie der Geltendmachung von Gewinnansprüchen beauftragt ist und
- der gewerbliche Spielvermittler nicht die gesetzlich geforderten Erlaubnisse hat

sowie für

c) die Haftungsbestimmungen;

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Die Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung für Schäden, die von ihr fahrlässig (auch grob fahrlässig) oder von ihren gesetzlichen Vertretern oder von ihren Erfüllungsgehilfen, insbesondere auch von Annahmestellen und sonstigen mit der Weiterleitung der Daten zur Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung beauftragten Stellen, schuldhaft verursacht werden, wird gemäß § 309 Nr. 7 b) BGB für spieltypische Risiken ausgeschlossen. Spieltypische Risiken liegen insbesondere vor, wenn die Gefahr einer betrügerischen Manipulation im Rahmen des Spielgeschäftes für die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung und/oder für die Spielteilnehmer besteht. Die beiden vorgenannten Sätze finden keine Anwendung auf Schäden, die auf einer Verletzung von Pflichten beruhen, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit spieltypischen Risiken stehen.

Bei der Verletzung von Pflichten, die nicht unmittelbar mit spieltypischen Risiken im Zusammenhang stehen, haftet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung dem Spielteilnehmer sowohl für eigenes schuldhaftes Handeln als auch für das schuldhafte Handeln ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, sofern es sich um die Verletzung solcher Pflichten handelt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten).

Handelt es sich bei den verletzten Pflichten nicht um Kardinalpflichten, haftet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Die Haftungsbeschränkungen der vorgenannten Sätze gelten nicht für Schäden, die in den Schutzbereich einer von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung gegebenen Garantie oder Zusicherung fallen sowie für die Haftung für Ansprüche aufgrund des Produkthaftungsgesetzes und Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

In Fällen von unverschuldeten Fehlfunktionen und Störungen von technischen Einrichtungen, derer sich die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung zum Verarbeiten (z. B. Einlesen, Übertragen und Speichern) der Daten bedient, haftet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nicht.

Ebenso ist jede Haftung für Schäden ausgeschlossen, die durch strafbare Handlungen dritter Personen entstanden sind.

Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung haftet weiterhin nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt insbesondere durch Feuer, Wasser, Streiks, innere Unruhen, Pandemien, Notstand oder aus sonstigen Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, hervorgerufen werden.

In den Fällen, in denen eine Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen nach den drei vorgenannten Sätzen ausgeschlossen wurde, werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr auf Antrag gegen Rückgabe der Spielquittung erstattet.

Die Haftungsregeln gelten auch für eigenes Handeln der Annahmestellen und Bezirksstellen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung im Zusammenhang mit dem Spielvertrag.

Vereinbarungen Dritter sind für die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung nicht verbindlich.

Mitglieder von Spielgemeinschaften müssen ihre Rechtsverhältnisse ausschließlich unter sich regeln.

Die Haftungsregeln gelten auch für die Fälle, in denen eine Haftung bereits vor Vertragsschluss entstanden ist.

Die Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung ist auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schadens beschränkt.

d) Spielteilnahme über gewerbliche Spielvermittler.

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Ein Spielteilnehmer kann an der [Hauptlotterie] teilnehmen, indem er unter Einschaltung eines gewerblichen Spielvermittlers ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

Der vom Spielteilnehmer beauftragte Spielvermittler wird mit Abgabe des Angebots auf Abschluss eines Spielvertrages Empfangsvertreter des Spielteilnehmers.

Die Zahlung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr erfolgt ausschließlich über den gewerblichen Spielvermittler.

Über die Abgabe seines Angebots erhält der vom Spielteilnehmer eingeschaltete Spielvermittler oder der im Auftrag des Spielteilnehmers benannte Treuhänder eine (elektronische) Benachrichtigung mit einem der Spielquittung vergleichbaren Inhalt, die jedoch nicht den Vertragsschluss dokumentiert.

Schriftliche Erklärungen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung erfolgen gegenüber dem vom Spielteilnehmer beauftragten gewerblichen Spielvermittler und gelten drei Tage nach Aufgabe bei der Post an die zuletzt der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bekannt gegebene Anschrift als diesem zugegangen, es sei denn, die Erklärung ist von besonderer Bedeutung.

Die Ablehnung eines Angebotes auf Abschluss eines Spielvertrages bzw. der Rücktritt vom Spielvertrag durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung erfolgt durch eine Mitteilung gegenüber dem Spielvermittler.

Ist kein Spielvertrag zu Stande gekommen, ist die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung wirksam vom Spielvertrag zurückgetreten oder ist die Haftung der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen in den Teilnahmebedingungen wegen unverschuldeter Fehlfunktionen, strafbarer Handlungen Dritter oder höherer Gewalt usw. ausgeschlossen, so werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr gegen Rückgabe der Spielquittung (sofern von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung erstellt) auf Antrag des vom gewerblichen Spielvermittler benannten Treuhänders an diesen erstattet.

Alle Gewinne werden mit befreiender Wirkung auf das zuletzt mitgeteilte Bankkonto des Treuhänders überwiesen.

VI. VERJÄHRUNG VON ANSPRÜCHEN

Für die Geltendmachung und die Verjährung von Ansprüchen gelten die gesetzlichen Verjährungsregeln.

VII. INKRAFTTRETEN

Diese durch die Regierung der Oberpfalz genehmigten Amtlichen Teilnahmebedingungen gelten erstmals für die Ziehung am Samstag, den 26. März 2022.

Amtliche Zusatzteilnahmebedingungen für die ABO-Spielteilnahme

Gültig ab 1. Juli 2021

Präambel

Ziele des staatlichen Glücksspielwesens sind im Bereich der Lotterien gleichrangig:

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, wird die ABO-Spielteilnahme zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet/durchgeführt.

Die Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung findet mit anderen Unternehmen im Rahmen einer gemeinsamen Poolung statt.

Die in diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechtes verwendet.

I. ALLGEMEINES

1. Organisation

- (1) Im Rahmen der vom Freistaat Bayern veranstalteten Lotterien „LOTTO 6aus49“, „Eurojackpot“, sowie zu den damit verbundenen Zusatzlotterien „Spiel 77“ und „SUPER 6“, die Lotterie „GlücksSpirale“ sowie die damit verbundene Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“, die Lotterie „KENO“ sowie zu der damit verbundenen Zusatzlotterie „plus5“ bietet die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung die ABO-Spielteilnahme an.
- (2) Dieses wird durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung, Theresienhöhe 11, 80339 München, unter der Glücksspielaufsicht der Regierung der Oberpfalz betrieben.
- (3) Das Vertriebsgebiet umfasst den Freistaat Bayern.

2. Verbindlichkeit der Amtlichen Teilnahmebedingungen

- (1) Ergänzend zu den jeweils gültigen Teilnahmebedingungen und Sonderbedingungen sowie den jeweiligen Systembroschüren für die in Nr. 1 Abs. 1 genannten Spielarten gelten für die ABO-Spielteilnahme vorrangig die nachfolgenden zusätzlichen Bestimmungen. Von diesen Teilnahmebedingungen abweichende Angaben auf Spielscheinen oder Einzugsermächtigungsformularen, die auf nicht mehr gültigen Teilnahmebedingungen beruhen, sind ungültig.
- (2) Der Spielteilnehmer erkennt die Amtlichen Teilnahmebedingungen, ergänzenden Bedingungen (z. B. ergänzende Bedingungen für Systemspiele und Teilnahmebedingungen für Sonderauslosungen) und die zusätzlichen Amtlichen Teilnahmebedingungen für die ABO-Spielteilnahme mit Abgabe des Spielscheines bei der Annahmestelle als verbindlich an.
- (3) Die Amtlichen Teilnahmebedingungen und die zusätzlichen ABO-Teilnahmebedingungen sind in den Annahmestellen einzusehen bzw. erhältlich. Dies gilt auch für etwaige Änderungen und Ergänzungen der Amtlichen Teilnahmebedingungen sowie für eventuell ergänzende Bedingungen. Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung behält sich eine andere Form der Bekanntgabe vor.
- (4) Die Teilnahmebedingungen gehen, bei etwaigen Widersprüchen zwischen Angaben auf Spielscheinen und sonstigen werblichen Aussagen und den Teilnahmebedingungen, vor.

II. SPIELVERTRAG

Eine ABO-Spielteilnahme ist nur mit den von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung herausgegebenen ABO-Spielscheinen oder ABO-GlücksSpirale-Losscheinen jeweils in Verbindung mit dem Formular „ABO-Auftrag/SEPA Lastschrift-Mandat“ möglich.

3. Voraussetzungen für die Spielteilnahme

- (1) Die Teilnahme an den Ziehungen wird von den zugelassenen Annahmestellen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung vermittelt.
- (2) Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.
- (3) Für die ABO-Spielteilnahme erteilt der Spielteilnehmer der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bis auf Widerruf die Ermächtigung, den Einzug der Spieleinsätze und Bearbeitungsgebühren von seinem angegebenen Girokonto eines Kreditinstituts im SEPA-Raum im SEPA Lastschriftverfahren durchzuführen.
- (4) Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung beteiligt sich an dem gesetzlich vorgeschriebenen Sperrsystem, das Spielersperren für Glücksspiele, an denen gesperrte Spieler nicht teilnehmen dürfen, vorsieht. Bei Bekanntwerden einer Spielersperre wird der ABO-Auftrag des in der Sperrdatei aufgenommenen Spielteilnehmers abgelehnt bzw. ein bereits bestehendes ABO gekündigt.

4. ABO-Spielteilnahme mittels Spielschein

- (1) Die Spiel- bzw. Losscheine dienen ausschließlich als Eingabebelege.
- (2) Für die Wahl des richtigen ABO-Spielscheines bzw. ABO-GlücksSpirale-Losscheines und für deren ordnungsgemäße Ausfüllung sowie für vollständige und ordnungsgemäße Angaben in dem Formular „ABO-Auftrag/SEPA Lastschrift-Mandat“ ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.

Die Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an den Zusatzlotterien „Spiel 77“ und/oder der Zusatzlotterie „SUPER 6“ oder der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ oder der Zusatzlotterie „plus5“ ist durch entsprechende Kreuze auf dem Spiel- bzw. Losschein zu kennzeichnen.

Sämtliche Eintragungen des Spielteilnehmers sind in schwarzer oder blauer Farbe vorzunehmen. Die Schnittpunkte von einzutragenden Kreuzen müssen innerhalb eines Kästchens liegen.

5. Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr

(1) Der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr werden im Voraus für jede Teilnahmeperiode (II. Nr. 6, 1. Absatz) jeweils ca. 3 Wochen vor der ersten Ziehung der jeweiligen Teilnahmeperiode gemäß der vom Spielteilnehmer abgegebenem SEPA Lastschrift-Mandat vom angegebenen Konto eingezogen.

(2) Der Spielteilnehmer hat zu prüfen, ob Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr korrekt von seinem Konto abgebucht worden sind. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass sein Konto zum Zeitpunkt des Einzuges ausreichende Deckung aufweist.

(3) Der Spieleinsatz für ein Spiel je Ziehung ergibt sich aus den Teilnahmebedingungen der jeweiligen Lotterie.

(4) Die Bearbeitungsgebühr beträgt bei der ABO-Spielteilnahme € 0,90 je ABO-Teilnahmeperiode.

Eine Barzahlung von Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren ist nicht möglich.

6. Teilnahmedauer, Änderungen und Kündigung

(1) Die Teilnahmeperiode bei der ABO-Spielteilnahme beträgt 4 Wochen. Das Ziehungsdatum für die erste Spielteilnahme wird dem Spielteilnehmer schriftlich mitgeteilt. Ein Anspruch auf die erste Spielteilnahme zu einer bestimmten Ziehung besteht nicht.

(2) Eine Änderung der Anzahl der Spiele, der Spielvorhersagen, der Losnummer, der Ziehungstage der Lotterie LOTTO 6aus49 sowie der Teilnahme/Nichtteilnahme an den Zusatzlotterien „Spiel 77“ und/oder der Zusatzlotterie „SUPER 6“ oder der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ oder an der Zusatzlotterie „plus5“ ist auf schriftlichen Antrag des ABO-Spielteilnehmers innerhalb einer Hauptspielart möglich. Dies gilt auch für die Änderung der Teilnahme/Nichtteilnahme an der Lotterie GlücksSpirale als Zusatz zur Lotterie LOTTO 6aus49 bzw. Eurojackpot. Das Ziehungsdatum für die erste geänderte ABO-Spielteilnahme wird dem Spielteilnehmer schriftlich mitgeteilt. Ein Anspruch auf die erste geänderte ABO-Spielteilnahme zu einer bestimmten Ziehung besteht nicht. Eine Änderung der Hauptspielart ist ausgeschlossen. Für eine Änderung der Hauptspielart ist die Kündigung des alten ABO-Auftrages und Abschluss eines neuen geänderten ABO-Auftrages erforderlich.

(3) Bei ABO-Aufträgen mit Anteilscheinen/Anteilsystemen werden automatisch für jede Teilnahmeperiode von 4 Wochen neue Spielvorhersagen und eine neue Superzahl mittels eines Zufallszahlengenerators durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung vergeben und schriftlich mitgeteilt und können nicht geändert werden. Eine Änderung der Losnummer bei ABO-Anteilscheinen/Anteilsystemen ist auf schriftlichen Antrag des ABO-Spielteilnehmers möglich. Eine Änderung der Anzahl oder Art der Systeme ist ausgeschlossen. Für eine Änderung der Anzahl oder Art der Systeme ist die Kündigung des alten ABO-Auftrages und Abschluss eines neuen geänderten ABO-Auftrages erforderlich.

(4) Die ABO-Spielteilnahme kann von beiden Seiten mit einer Frist von 3 Wochen vor Ablauf der Teilnahmeperiode schriftlich gekündigt werden. Maßgebend für die Fristwahrung ist bei einer Kündigung durch den Spielteilnehmer der Eingang des Kündigungsschreibens bei der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung. Die Kündigung wird von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bestätigt.

(5) Ohne Kündigung verlängert sich die ABO-Spielteilnahme jeweils um eine weitere Teilnahmeperiode von vier Wochen.

(6) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung der ABO-Spielteilnahme aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Für die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung liegt ein wichtiger Grund zur Kündigung – ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist – vor, wenn tatsächliche Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat vorliegen oder die Sicherheit des Spielgeschäfts nicht gewährleistet ist oder die ordnungsgemäße Abwicklung des Spielgeschäfts nicht möglich ist oder gegen einen Teilnahmeausschluss verstoßen wurde oder wenn Ansprüche des Spielteilnehmers gegen die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung gepfändet werden.

(7) Endet die ABO-Spielteilnahme während der Teilnahmeperiode, so wird der Spieleinsatz, nicht aber die Bearbeitungsgebühr von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung anteilig erstattet.

7. ABO-Auftrags-Quittung, Teilnahmebestätigung

(1) Nach Einlesen des ABO-Spielscheines bzw. ABO-GlücksSpirale-Losscheines und des Formulars „ABO-Auftrag/SEPA Lastschrift-Mandat“ und der Übertragung der vollständigen Daten an die Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung wird in der Annahmestelle die ABO-Auftrags-Quittung ausgedruckt.

Der Spielteilnehmer erhält den ABO-Spielschein bzw. den ABO-GlücksSpirale-Losschein und die ABO-Auftrags-Quittung ausgehändigt. Die ABO-Auftrags-Quittung dient ausschließlich als Bestätigung über die Abgabe des Antrages zur ABO-Spielteilnahme. Eine Teilnahmebestätigung für die erste Spielteilnahme wird gesondert erstellt (Abs. 3).

(2) Das ausgefüllte und vom Spielteilnehmer unterschriebene Formular „ABO-Auftrag/SEPA Lastschrift-Mandat“ wird zur weiteren Bearbeitung bei der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung einbehalten.

Die dort angegebenen personenbezogenen Daten werden von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften gespeichert und zur Abwicklung des ABO-Spielauftrages verarbeitet.

(3) Jeder Spielteilnehmer erhält über den Beginn seiner ABO-Spielteilnahme und über die gespeicherten Daten (Name, Adresse, Bankdaten und Spielvoraussagen) eine schriftliche Mitteilung (Teilnahmebestätigung) durch die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung. Dies gilt bei den LOTTO 6aus49 Anteilscheinen/Anteilsystemen für jede ABO-Teilnahmeperiode von 4 Wochen.

(4) Der Spielteilnehmer hat unverzüglich nach Erhalt dieser Mitteilung deren Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Sofern der Spielteilnehmer Fehler oder Unstimmigkeiten feststellt, hat er dies unverzüglich der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung schriftlich mitzuteilen.

8. Spielvertrag

(1) Der Spielvertrag zwischen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung und dem Spielteilnehmer ist abgeschlossen, wenn

- die vom Terminal einer Annahmestelle übertragenen Daten sowie die von der Zentrale vergebenen Daten in der Zentrale der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung aufgezeichnet und auf dem sicheren Speichermedium abgespeichert sind, die auf dem sicheren Speichermedium abgespeicherten Daten dieses Spielvertrags vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar sind und
- der Spieleinsatz sowie die Bearbeitungsgebühr für die ABO-Teilnahmeperiode (Zahlungszeitraum rechtzeitig, d. h. mindestens 3 Arbeitstage vor der ersten Ziehung der jeweiligen ABO-Teilnahmeperiode auf dem ABO-Konto der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung gutgeschrieben wurde.

(2) Die Voraussetzungen (Abs. 1) müssen für jede Ziehung der ABO-Teilnahmeperiode vorliegen. Fehlt oder entfällt eine der Voraussetzungen, kommt die ABO-Spielteilnahme nicht zu Stande bzw. endet sie. Insbesondere führen verspätet eingehende Zahlungen sowie vom Kreditinstitut nicht ausgeführte bzw. widerrufen SEPA Lastschrifteinzüge zum Ausschluss an der ABO-Spielteilnahme.

(3) Für den Inhalt des Spielvertrages und die Gewinnauswertung sind ausschließlich die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufgezeichneten Daten maßgebend.

III. GEWINNAUSZAHLUNG

9. Gewinnbenachrichtigung

Spielteilnehmer, die einen Einzelgewinn von mehr als € 100.000,- und/oder einen Sachgewinn erzielt haben, erhalten eine schriftliche Benachrichtigung.

10. Gewinnauszahlung

Alle Gewinne werden mit befreiender Wirkung ausschließlich auf das vom Spielteilnehmer angegebene Konto überwiesen. Eine andere Art der Gewinnauszahlung ist nicht möglich. Die Gewinnauszahlung ist nicht von der Vorlage der ABO-Auftrags-Quittung und/oder Teilnahmebestätigung abhängig.

IV. MITTEILUNGSPFLICHTEN, ZUSENDUNG VON ERKLÄRUNGEN

(1) Der Spielteilnehmer hat der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung rechtzeitig schriftlich Namens-, Anschriften- und Kontenänderungen mitzuteilen.

(2) Schriftliche Erklärungen der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung an die letzte der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung bekannt gewordene Anschrift des Spielteilnehmers gelten drei Tage nach Aufgabe bei der Post als diesem zugegangen, es sei denn, die Erklärung ist von besonderer Bedeutung.

V. ZUSTIMMUNG ZU ÄNDERUNGEN DER AMTLICHEN TEILNAHMEBEDINGUNGEN

(1) Über jede Änderung des Spieleinsatzes, des Gewinnplans oder einer sonstigen Änderung der Teilnahmebedingungen der jeweiligen Spielart oder einer Änderung dieser Bestimmungen wird der Spielteilnehmer durch ein Schreiben an die von ihm zuletzt angegebene Adresse informiert. Ist diese Information erfolgt, so gilt die Änderung als genehmigt, wenn der Spielteilnehmer nicht innerhalb von 4 Wochen nach Zugang oder gescheitertem Zugang schriftlich widerspricht.

Die Staatliche Lotterie- und Spielbankverwaltung wird dann die geänderte Fassung der Bestimmungen den weiteren Spielteilnehmern bzw. der ABO-Vereinbarung zu Grunde legen.

(2) Geht ein Widerspruch vor dem SEPA Lastschrifteinzug für die Teilnahmeperiode bei der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung ein, in die die von der Änderung betroffene Ziehung fällt, gilt er als Kündigung ab dieser Teilnahmeperiode. Geht der Widerspruch nach erfolgtem SEPA Lastschrifteinzug, jedoch mindestens 3 volle Arbeitstage vor der von der Änderung betroffenen Teilnahmeperiode bei der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung ein, gilt er ebenfalls als Kündigung zu dieser Teilnahmeperiode. Ansonsten gilt der Widerspruch als Kündigung zur nächsten Ziehung, die mindestens 3 volle Arbeitstage nach Eingang des Widerrufs liegt. Auf die Einhaltung der 3-Tagesfristen kann seitens der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung verzichtet werden. Eventuell zu viel eingezogene Spieleinsätze werden zurückerstattet.

VI. VERJÄHRUNG VON ANSPRÜCHEN

Für die Geltendmachung und die Verjährung von Ansprüchen gelten die gesetzlichen Verjährungsregelungen.

VII. INKRAFTTRETEN

Diese durch die Regierung der Oberpfalz genehmigten Amtlichen Teilnahmebedingungen gelten erstmals ab 01. Juli 2021.

München, Mai 2021

Die Präsidentin der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung

**Spielteilnahme erst ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos und Hilfe unter www.bzga.de
und unter 0800/13 72 700 (kostenlos).**

**Bedenken Sie, dass bei allen
Glücksspielen auch der Verlust Ihres
Spieleinsatzes einzuplanen ist.**

**Das Zahlenmaterial ist mit besonderer Sorgfalt geprüft worden. Sollte sich
dennoch ein Satz-/Druckfehler eingeschlichen haben, können wir keinerlei
Haftung übernehmen. Das gilt auch für redaktionelle Versehen.**